



BILDUNG 2026/27

JG RHEIN-MAIN

5 JAHRE JG RHEIN-MAIN:

GEMEINSAM FIT & STARK –

Ihr Fortbildungsprogramm 2026/2027

**Liebe Mitarbeiter:innen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

5 Jahre JG Rhein-Main stehen für Wachstum, Vernetzung und eine starke Gemeinschaft: „fit, attraktiv, menschlich inklusiv“. In dieser Zeit sind wir nicht nur fachlich zusammengewachsen und haben den Austausch gefördert, sondern auch gemeinsam Herausforderungen gemeistert.

Diese starke Vernetzung ist unser Fundament. Wir möchten dies weiter stärken und als wertvolle Ressource nutzen, um Sie optimal für die Zukunft zu rüsten mit Hilfe unseres erweiterten Fortbildungsangebotes mit einer 2-Jahres-Planung für 2026 und 2027.

Entdecken Sie die Vielfalt!

Wir freuen uns, wenn Sie sich inspirieren lassen und unser Angebot aktiv nutzen.

Sie haben eigene Ideen oder es fehlt Ihnen etwas? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Vorschläge an: **bildung@jg-rhein-main.de**



ppa. Veronika Keller

Leitung Fachbereich Personal



i.A. Angela Pfriem

Personal-und Bildungsreferentin

DAS NEUE ANGEBOT:

Mehr Planungssicherheit: Alle Seminare und Reihen für 2026/2027 sind bereits ab Jahresbeginn 2026 sichtbar und buchbar.

Breiteres Angebot mit neuen Schwerpunkten:

VERHALTENS AUFFÄLLIGKEITEN:

- Neben dem Grundseminar bietet Herr Stefan Koch uns nun auch ein 2-tägiges Vertiefungsseminar zu **Umgang mit Provokation, Verweigerung und grenzüberschreitenden Verhaltensweisen** bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung (SIE) an.
- Karin Frommelt und Bettina Thomas als unsere Experten für **Unterstützte Kommunikation** gehen in einem 2-tägigen Seminar zum Thema „Herausforderndes Verhalten“ auf die Ursachen, Funktionen und den Zusammenhang von Kommunikationsbeeinträchtigung und Verhalten ein.
- Herr Claus Dünwald bringt Ihnen praxisnah im Seminar „Wer stört, muss weg? **Handlungsstrategien für herausfordernde Situationen finden**“ mit systemischen Fallanalysen neue Ansatzpunkte für schwierige Situationen nah.

VITAL:

- **Neu ist unsere Rubrik Vital:** hier locken vielfältige interessante Angebote von Resilienztraining, über Kinästhetik bis hin zum Mental Power Foods Workshop inklusive gemeinsamer Verkostung.

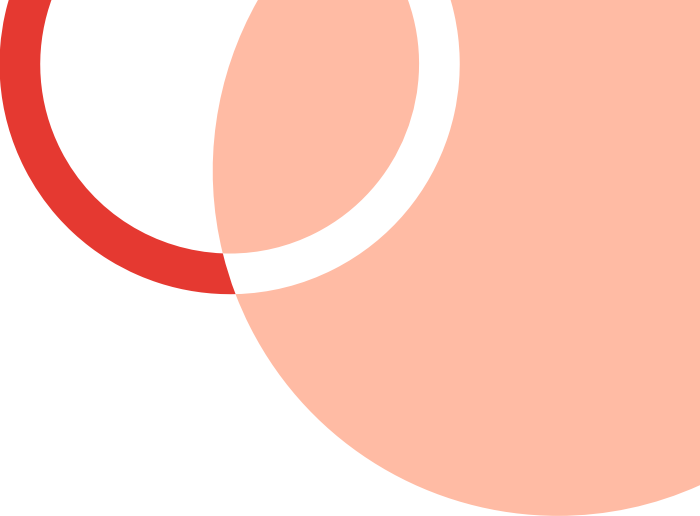
INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	02
Inhaltsverzeichnis	04
Abkürzungsverzeichnis	07
Anmeldung	08
B.1 Fortbildungsreihen	10
B.1.1 Pädagogische Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte in Einrichtungen der Eingliederungshilfe	11
B.1.2 Mit Herz, Hand und Verstand	12
B.1.3 Gruppen leiten – Führungskompetenzen stärken	14
B.1.4 Teammultiplikatoren als Experte für Deeskalation	16
B.2 Pädagogische Themen	18
B.2.1 Deeskalationstraining nach ProDeMa® (1 Tag)	20
B.2.2 Deeskalationstraining nach ProDeMa® (2 Tage)	21
B.2.3 Umgang mit Provokation und Verweigerung	22
B.2.4 Vertiefung – Umgang mit Provokation und Verweigerung	23
B.2.5 Wer stört, muss weg?	24
B.2.6 Herausforderndes Verhalten	25
B.2.7 Grundlagen der Förderung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung	26
B.2.8 Wenn Menschen mit kognitiver Behinderung an Demenz erkranken: Kompetent begleiten	27
B.2.9 Demenz	29
B.2.10 Epilepsie	30
B.2.11 Psychische Störungen	31
B.2.12 Psychopharmaka	32
B.2.13 Bedeutung des Bindungskonzepts	33

	Seite
B.2.14 Entwicklungspsychologie	35
B.2.15 Das Handlungskonzept „Neue Autorität“ / Pädagogische Präsenz	36
B.2.16 Sprachförderung im Alltag	37
B.2.17 Schlucken und Schluckstörungen	38
B.2.18 Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Angehörigen	39
B.2.19 Trauerbegleitung	41
B.2.20 Sexualpädagogisches Konzept	42
B.2.21 Medienpädagogische Basisfortbildung	43
B.2.22 Veranstaltungskatalog der Hessischen Lehrkräfteakademie	45
B.3 Persönliche und Soziale Kompetenzen	47
B.3.1 Einführung in das systemische Arbeiten	48
B.3.2 Gewaltfreie Kommunikation	49
B.3.3 Nähe und Distanz im Beruflichen Umfeld	50
B.3.4 Praxisanleiter:in in der Eingliederungshilfe	51
B.3.5 Mentorenschulung	52
B.4 Vital	53
B.4.1 Vitamine für die Seele	54
B.4.2 Resilienz stärken	56
B.4.3 Mental Power Food	57
B.4.4 Kinästhetik als Konzept	59
B.4.5 Kinästhetik in der Praxis	60
B.4.6 Vital Beratungstelefon	61
B.4.7 BGW Rückenkolleg	62
B.4.8 RV Fit	64

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
B.5 EDV-Anwenderschulungen	66
B.5.1 Microsoft Teams für Anwender	67
B.5.2 Excel im Berufsalltag	69
B.6 Welcome	70
B.6.1 Neu in der JG Rhein-Main	71
B.6.2 Einführungswoche für ausländische Mitarbeitende	72
B.7 Führungskräfteentwicklung	73
B.7.1 Führungskräfte-Workshopreihe	74
B.7.2 Krisen-Coaching für herausfordernde Führungssituationen	76
B.7.3 Herausfordernde Gespräche souverän führen	77
B.7.4 War for Talents	78
B.7.5 Arbeitszeitorganisation/Dienstplangestaltung	80
B.7.6 Arbeitsrecht für Führungskräfte	82
B.7.7 Arbeitszeit für Dienstplaner:innen	83
B.7.8 Grundzüge der Eingruppierung nach AVR	84
B.7.9 Seminare und Workshops über die BGW	85
B.8 E-Learning	86
B.8.1 E-Learning Portal OLE+	87
Unsere Referent:innen	88
Ansprechpartner:innen	89
Impressum	90



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AH	Antoniushaus gGmbH Burgeffstraße 42 65239 Hochheim
STV	Sankt Vincenzstift gGmbH Vincenzstraße 60 65385 Rüdesheim
ADH	Alfred-Delp-Haus Alfred-Delp-Straße 2 61440 Oberursel
BTHG	Bundesteilhabegesetz
FLI	Fliegerraum
GEM	Gemeinschaftsraum
K1	Konferenzraum 1

ANMELDUNG

Alle Mitarbeiter:innen mit Vivendi PEP Selfservice Zugang können sich wie folgt anmelden:

Schritt 1:

Klicken Sie in Vivendi PEP Selfservice oben rechts auf den Button **Fortbildungen**.

Schritt 2:

Wählen Sie unter **Fortbildungsangebote/RM Bildungsplaner** Ihre gewünschte Schulung aus.

Schritt 3:

Melden Sie sich unter **Anmelden** an.

Nach Freigabe Ihres Antrages in Vivendi PEP (durch Dienstplaner:in und Vorgesetzte:n) erscheint Ihre Fortbildung in Ihrem Dienstplan.



Fortbildungsangebot



Vivendi Anmeldung

EINFACHE
ANMELDUNG
ÜBER
VIVENDI PEP
SELFERVICE

Mitarbeiter:innen, die noch keinen Vivendi PEP Zugang haben, können sich formlos über Ihren Vorgesetzte:n per E-Mail (bildung@jg-rhein-main.de) anmelden.

Für Mitarbeiter:innen der JG Rhein-Main ist die Teilnahme an allen Angeboten kostenlos.

Viele Schulungen sind auch für Externe geöffnet, die nicht in der JG Rhein-Main beschäftigt sind. Für eine Anmeldung zu einem Seminar wenden Sie sich bitte per E-Mail an bildung@jg-rhein-main.de.

Wir schicken Ihnen dann gerne das Formular zur Anmeldung zu. Die jeweilige Teilnahmegebühr finden Sie in der Seminarbeschreibung.

! Standard-Schulungen sind in dieser Broschüre nicht enthalten.

Eine Übersicht mit allen Informationen finden Sie im Intranet unter **Bildung**.

**WIR FREUEN UNS AUF
VERBÜNDEÜBERGREIFENDE
BEGEGNUNGEN.**



B.1 FORTBILDUNGS-REIHEN

- B.1.1 Pädagogische Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte in Einrichtungen der Eingliederungshilfe
- B.1.2 Mit Herz, Hand und Verstand
- B.1.3 Gruppen leiten – Führungskompetenzen stärken
- B.1.4 Teammultiplikatoren als Experte für Deeskalation

B.1.1

PÄDAGOGISCHE ZUSATZQUALIFIKATION

für Pflegefachkräfte in Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

• • • **Start: 14.04.2026**

Ort/Raum: Geisenheim
Fachschule für Sozialwesen

Referent:innen: Astrid Blumenschein, Veronika Link, Janina Strupp,
Boris Adolf, Petra Mihali-Brühl, Patrick Reis

Teilnahmegebühr: 400 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Pflegefachkräfte sind wichtige Mitarbeiter:innen. Ihr Fachwissen in der medizinischen und pflegerischen Versorgung von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ist für uns von hoher Bedeutung. Allerdings ist der pädagogische Auftrag häufig neu und oft mals unklar.

Mit dieser Fortbildungsreihe möchten wir Sie in Ihrer pädagogischen Arbeit fachlich unterstützen.

Ziele

- Vermittlung pädagogischer Grundkenntnisse
- Reflexion pädagogischen Handelns

Inhalte

- Modul 1: Die eigene Rolle und Haltung, Rollenverständnis und Reflexion, Kommunikation, Kollegiale Beratung
- Modul 2: Häufige Behinderungsbilder, ICF und bio-psycho-soziales Modell, Berufliches Selbstverständnis in der Schnittmenge von Inklusion, Teilhabe und Pflege
- Modul 3: Einführung in Unterstützende Kommunikation
- Modul 4: ICF und bio-psycho-soziales Modell
- Modul 5: Einführung in die Marte Meo Methode, Entwicklungspsychologie
- Modul 6: Bindung und Bindungsstörung, Traumapädagogik
- Modul 7: Verhaltensproblematiken, Autismus-Spektrum
- Modul 8: Bundesteilhabegesetz, SGB IX und SGB XII, Kinder und Jugendliche (SGB VIII)
- Modul 9: Abschlusspräsentation und Zertifikatsübergabe

B.1.2

MIT HERZ, HAND UND VERSTAND

Das Basisseminar für Quereinsteiger

Zielgruppe:

Quereinsteiger, Nichtfachkräfte

• • • 14.09.2026	9:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 28.10.2026	9:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum: STV/RCM
• • • 02.12.2026	9:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum: AH/K1
• • • 20.01.2027	9:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 15.02.2027	9:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 17.03.2027	9:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum: AH/K1
• • • 12.04.2027	9:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 05.05.2027	9:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI

Referent:innen: Patricia Banniza, Astrid Blumenschein, Bettina Thomas, Veronika Link, Susanne Bäumker, Iwona Babicz, Stephan Rall, Helena Kursch

Teilnahmegebühr: 480 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Ziele

- Kennenlernen pädagogischer Grundprinzipien und Herangehensweisen
- Erlangung von Handlungsorientierung und Sicherheit für eine qualifizierte am individuellen Bedarf orientierte Assistenz

Inhalte

- Behinderungsbilder/Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- Kommunikation: MARTE MEO® und Unterstützte Kommunikation (UK)
- Beziehungsgestaltung/Pflege
- Verhaltensauffälligkeiten, Krise und Freiheitsfördernde Maßnahmen
- Deeskalationstraining
- Begleitung von Menschen mit schweren Beeinträchtigungen
- Zusammenarbeit mit rechtlichen Betreuer:innen/Behandlung im Voraus planen
- Dokumentation in Vivendi

Sie als Mitarbeiter:in ohne pädagogische oder pflegerische Fachausbildung sind in Einrichtungen der Eingliederungshilfe unverzichtbar. Ihr Auftrag ist die Versorgung und Betreuung von Menschen mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf.

Mit dieser Fortbildung möchten wir Sie in der täglichen Arbeit in Hinblick auf Ihre Fachlichkeit und Rollenklärung stärken und Ihnen die Möglichkeit des Austausches und der Reflexion geben.

Sie erhalten eine Einführung in pädagogische und pflegerische Arbeitsweisen und lernen die Grundprinzipien des Arbeitens in der Eingliederungshilfe kennen. Immer mit dem Ziel, Handlungsorientierung und -sicherheit in der praktischen Arbeit zu erhalten.

Die Fortbildung umfasst acht Tagesmodule und erstreckt sich über einen Zeitraum von 9 Monaten. Eine kontinuierliche Begleitung erfolgt durch die Mentorin Frau Bäumker aus dem Bereich Wohnen für Erwachsene.

B.1.3

GRUPPEN LEITEN – FÜHRUNGSKOMPETENZEN STÄRKEN

Zielgruppe:	(Zukünftige) Gruppenleitungen, Gruppenkoordinator:innen, Hausleitungen
-------------	---

• • • 31.08.2027	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 20.10.2027	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 30.11.2027	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 18.01.2028	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 07.03.2028	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI

Referentin:	Ulrike Kahmann
-------------	----------------

Sind Sie bereit, Ihre Führungsrolle zu festigen und Ihre Kompetenzen als Gruppenleitung zu erweitern? Unsere umfassende **Fortbildungsreihe „Gruppen leiten“** bietet Ihnen die perfekte Gelegenheit, sich intensiv mit den Herausforderungen und Chancen Ihrer Position auseinanderzusetzen.

Ziele

- Vertiefte Auseinandersetzung mit den Anforderungen an Führungskräfte
- Reflexion und Erweiterung der eigenen Führungskompetenzen
- Stärkung der Sicherheit im alltäglichen Führungshandeln

Modulübersicht

Rollenverständnis und Spannungsfelder in der Führung (Module 1 – 2)

- Systemisches Verständnis von Führung
- Führungsstile und ihre Anwendung
- Selbstmanagement und Selbstfürsorge
- Stressmanagement und Burn-Out-Prävention

Teamentwicklung (Modul 3)

- Dynamiken in Teams verstehen und steuern
- Motivation und Engagement fördern
- Effektive Teamstrukturen aufbauen

Kommunikation und Konflikte (Modul 4 – 5)

- Grundlagen erfolgreicher Kommunikation
- Konfliktmanagement und -lösung
- Umgang mit Mobbing am Arbeitsplatz

In dieser Fortbildungsreihe adressieren wir die spezifischen Herausforderungen von Gruppenleitungen im Bereich Wohnen. Wir erkennen an, dass viele von Ihnen den Wechsel von der Fachkraft zur Führungskraft vollziehen und dabei in einer besonderen Doppelrolle agieren.

Sie lernen, wie Sie ...

- die Balance zwischen fachlicher Expertise und Führungsverantwortung meistern
- mit unterschiedlichen Erwartungen und Interessen professionell umgehen
- Ihre Führungsrolle authentisch und effektiv gestalten

Unser Ansatz verbindet fundierte Theorie mit praxisnahen Übungen. Sie erhalten ausreichend Raum, um neue Konzepte auszuprobieren und Ihre Fähigkeiten in einem sicheren Umfeld zu erproben.

Für wen ist diese Fortbildung?

- Sie haben kürzlich eine Führungsposition übernommen oder stehen kurz davor?
- Sie möchten Ihr Führungsverständnis professionalisieren und Ihre Leitungskompetenzen ausbauen?
- Sie suchen nach praktischen Werkzeugen für Ihre täglichen Führungsaufgaben?

→ Nutzen Sie diese Chance, in Ihre berufliche Entwicklung zu investieren und stärken Sie Ihre Fähigkeiten als Führungskraft, um sich mit Ihren Führungsaufgaben konstruktiv auseinanderzusetzen und Ihre neue Rolle erfolgreich zu gestalten.

B.1.4

TEAMMULTIPLIKATOREN ALS EXPERTE FÜR DEESKALATION

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus den Bereichen
Erwachsene und Kinder und Jugendliche

• • • 12.01.2026	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 09.03.2026	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 15.04.2026	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 12.05.2026	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 16.06.2026	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 29.09.2026	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI

Referent:innen:

Stephan Rall, Veronika Link, Sabine Lehnert,
Joy Grays-Prochaska

Ziele

- Multiplikatoren ausbilden, die in ihren Teams Inhalte der Deeskalation weitertragen und die praktische Umsetzung begleiten
- Beobachtungssinn schulen und sensibilisieren anhand von praktischen Beispielen aus der eigenen Arbeit und Fallanalysen

Inhalte

Modul 1:

- Einführung
- Vorstellung Ziele, Konzept ProDeMa, Methoden (u.a. Rollenspiele)
- Definitionen Gewalt und Aggression: Differenzierung Frustrationsabbau und herausforderndes Verhalten
- Nutzen des deeskalierenden Arbeitens für den Alltag

Modul 2:

- Verbales Deeskalationstraining inklusive praktischer Übungen
- Gewaltfreie Kommunikation (Gastdozentin: Frau Grays-Prochaska)
- Umgang mit dem eigenen Stresslevel

Modul 3:

- Umgang mit herausforderndem Verhalten und Verhaltensauffälligkeiten inklusive Rollenspiele
- Einblick in die emotionalen Entwicklungsphasen und der daraus resultierende Umgang im Alltag mit den Betreuten (Gastdozentin: Frau Lehnert, Umfang: 3 Stunden)

Modul 4:

- Krisenmanagement: Flucht- und Abwehrtechniken, Körperinterventions-techniken
- Einflussfaktoren der räumlichen Gegebenheiten inkl. Begehung einer Wohneinheit
- Krisenmeldungen verfassen, Mitentwickeln von Krisenplan Anspannungsstufen

Modul 5:

- Präsentation „Deeskalierendes Arbeiten in meiner Wohngruppe“ der einzelnen Teilnehmer:innen u.a. bzgl.:
- präventives Arbeiten
 - praktische Übungen GFK
 - Diagnosen „Entwicklungsalter“ einschätzen
 - räumliche Gegebenheiten
 - kollegiale Nachsorge

Modul 6:

- Reflektion des Transfers von der Theorie in die Praxis
- Austausch zu positiven Erfahrungen, Grenzen sowie Unterstützungsbedarf
- Feierlicher Abschluss



B.2

PÄDAGOGISCHE THEMEN



- B.2.1 Deeskalationstraining nach ProDeMa (1 Tag)
- B.2.2 Deeskalationstraining nach ProDeMa (2 Tage)
- B.2.3 Umgang mit Provokation und Verweigerung
- B.2.4 Vertiefung – Umgang mit Provokation und Verweigerung
- B.2.5 Wer stört, muss weg?
- B.2.6 Herausforderndes Verhalten
- B.2.7 Grundlagen der Förderung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung
- B.2.8 Wenn Menschen mit kognitiver Behinderung an Demenz erkranken: Kompetent begleiten
- B.2.9 Demenz
- B.2.10 Epilepsie
- B.2.11 Psychische Störungen
- B.2.12 Psychopharmaka
- B.2.13 Bedeutung des Bindungskonzepts
- B.2.14 Entwicklungspsychologie
- B.2.15 Das Handlungskonzept „Neue Autorität“ / Pädagogische Präsenz
- B.2.16 Sprachförderung im Alltag
- B.2.17 Schlucken und Schluckstörungen
- B.2.18 Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Angehörigen
- B.2.19 Trauerbegleitung
- B.2.20 Sexualpädagogisches Konzept
- B.2.21 Medienpädagogische Basisfortbildung
- B.2.22 Veranstaltungskatalog der Hessischen Lehrkräfteakademie

B.2.1

DEESKALATIONSTRAINING

ProDeMa® (1 Tag)

Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter:innen		
• • • 19.10.2026	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum:	STV/FLI
• • • 19.10.2027	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum:	STV/FLI
Referent:	Stephan Rall		

Ein Konflikt bahnt sich an, eine Situation droht zu eskalieren. Leistungsnnehmer:innen sind erregt, verwirrt oder aggressiv. Nun hilft das richtige Wort, die richtige Geste, das richtige Auftreten zur rechten Zeit.

Ziele

- Selbstsicherheit in eskalierenden Situationen
- Eigenschutz für Mitarbeiter:innen in herausfordernden Situationen
- Perspektivenwechsel üben: die Sichtweisen der Leistungsnnehmer:innen einnehmen können

Inhalte

- Vorstellung des 7-Stufen-Modells nach ProDeMa®
- Entwicklung einer inneren Haltung
- Rahmenbedingungen und Räumlichkeiten
- Physische und psychische Faktoren des Aggressors
- Klientenschonende Körperinterventionstechniken

B.2.2

DEESKALATIONSTRAINING

ProDeMa® (2 Tage)

Zielgruppe:		Interessierte Mitarbeiter:innen	
• • •	18. – 19.05.2026	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • •	19. – 20.04.2027	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
Referent:		Stephan Rall	

Ein Konflikt bahnt sich an, eine Situation droht zu eskalieren. Leistungsnnehmer:innen sind erregt, verwirrt oder aggressiv. Nun hilft das richtige Wort, die richtige Geste, das richtige Auftreten zur rechten Zeit.

Ziele

- Selbstsicherheit in eskalierenden Situationen
- Eigenschutz für Mitarbeiter:innen in herausfordernden Situationen
- Perspektivenwechsel üben: die Sichtweisen der Leistungsnnehmer:innen einnehmen können

Inhalte

- Vorstellung des 7-Stufen-Modells nach ProDeMa®
- Entwicklung einer inneren Haltung
- Rahmenbedingungen und Räumlichkeiten
- Physische und psychische Faktoren des Aggressors
- Klientenschonende Körperinterventionstechniken (2. Tag Wiederholung)
- Verbale Deeskalation (intensive Vermittlung und Übung)

B.2.3

UMGANG MIT PROVOKATION UND VERWEIGERUNG

Grenzüberschreitende Verhaltensweisen

Zielgruppe:

Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **23. – 24.06.2026** 9:00 – 17:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI
• • • **09. – 10.11.2027** 9:00 – 17:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referent:

Stefan Koch

Provokation, Verweigerung und grenzüberschreitende Verhaltensweisen gehören inzwischen häufig in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung zum pädagogischen Alltag. Auf der Suche nach einem adäquaten Lösungsrezept wird auf Helferseite oftmals die Erfahrung gemacht, dass altbewährte pädagogische Interventionen nicht zu einer Beruhigung der Situation führen, sondern die Helfer:innen immer wieder an fachliche und persönliche Grenzen stoßen. Provokation, Verweigerung und grenzüberschreitende Verhaltensweisen sind oft Ausdruck

von emotionaler Not oder unerfüllten Bedürfnissen, die in der Folge nur noch in Form von Aggression, Grenzüberschreitung oder latent aggressiver Passivität kanalisiert werden können.

Anstelle von allgemeingültigen Rezepten werden in diesem Seminar Verstehens- und Herangehensweisen erarbeitet, die provokantes, verweigerndes und grenzüberschreitendes Verhalten zu entschlüsseln helfen und die Entwicklung sich daraus ableitender, individueller Interventionsmuster ermöglichen.

Ziele

- Erkennen von Ausdrucksformen emotionaler Not und unerfüllter Bedürfnisse
- Biografische Erkenntnisse im Rahmen der Anamnese und Angehörigenarbeit
- Erkennen von Stressphysiologie und psychoneurologische Grundlagen von Verhaltensmustern

Inhalte

- Üben von Selbstmanagement in Anspannungssituationen
- Kennenlernen des emotionalen Entwicklungsstufenmodells (A. Dosèn)
- Praxisorientierte Fallarbeit

B.2.4

VERTIEFUNG – UMGANG MIT PROVOKATION UND VERWEIGERUNG

Grenzüberschreitende Verhaltensweisen

Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter:innen
-------------	---------------------------------

• • • 25. – 26.06.2026	9:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum: AH/K1
• • • 11. – 12.11.2027	9:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum: AH/K1

Referent:	Stefan Koch
-----------	-------------

Im zweiten Teil der Fortbildungsreihe wird auf der Grundlage des ICD 11 vertiefendes Wissen zum Thema Herausforderndes Verhalten erarbeitet:

- Merkmale psychischer Erkrankungen, genetischer Syndrome und neuronaler Entwicklungsstörungen werden in Abgrenzung zum Herausfordernden Verhalten vorgestellt
- Fallarbeit: Der Einsatz der Funktionalen Verhaltensanalyse und die Interpretation der SEED-Ergebnisse werden an Einzelfällen der Teilnehmer:innen selbst erprobt
- Kommunikative Deeskalation: Grundzüge der Kommunikativen Deeskalation werden vermittelt und im Rollenspiel geübt

Inhalte

- Vorstellung häufiger psychischer/psychiatrischer Erkrankungen, genetischer Syndrome und neuronaler Entwicklungsstörungen
- praktische Umsetzung der Funktionalen Verhaltensanalyse in die Alltags- und Interventionsplanung
- Milieutherapeutische, entwicklungssensible Alltagsgestaltung mit Hilfe der SEED
- Haltung im Fokus der professionellen Beziehungsarbeit
- Selbstmanagement in Anspannungssituationen
- Kommunikative Deeskalation und Möglichkeit der Selbsterfahrung im Rollenspiel

B.2.5

WER STÖRT, MUSS WEG?

Handlungsstrategien für herausfordernde Situationen finden

Zielgruppe: Fachkräfte aus der Eingliederungshilfe und Kinder- und Jugendhilfe

• • • **12 – 13.05.2027** 9:00 – 16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referent: Claus Dünwald

Menschen mit Beeinträchtigungen zeigen häufig auch ein auffälliges Sozialverhalten. Sie können Mitarbeitende an ihre Grenzen bringen. In manchen Situationen fällt es auch erfahrenen Fachkräften schwer, einfühlsam und unterstützend zu bleiben. Verstehen sie das herausfordernde Verhalten jedoch als ‚verschlüsselte Botschaft‘, ergeben sich neue Möglichkeiten auch schwierige Situationen konstruktiv zu verändern.

Die Teilnehmenden haben in dieser praxisorientierten Fortbildung die Möglichkeit, Situationen aus ihrem Arbeitsalltag intensiv zu besprechen. Anhand von systemischen Situationsanalysen werden neue Ansatzpunkte für festgefahrene Situationen gefunden.

Inhalte

- Annahmen über das Verhalten
- Verschlüsselte Botschaften
- Einfühlerndes Verstehen: Was möchten Menschen mit Beeinträchtigung uns mit ihrem Verhalten mitteilen?
- Systemische Situationsanalysen
- Von der Beobachtung zur Handlung
- Fallberatungen

Methodik

Medienunterstützter Kurzvortrag, systemische Situationsanalysen, Erfahrungsaustausch, Fallberatungen zu Fällen aus der Praxis der Teilnehmenden

B.2.6

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN

2-tägig

Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter:innen		
• • • 01.09.2026	10:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum:	STV/FLI
• • • 02.09.2026	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum:	STV/FLI
Referentinnen:	Karin Frommelt und Bettina Thomas		

Ziele

Erweiterte Kenntnisse verändern den Blick auf das Gesamtgeschehen. Das frühzeitige Erkennen des Erregungszustandes und angepasstes Verhalten hilft Krisen zu vermeiden.

Mit dem Wissen um mögliche Ursachen und Funktionen können Alternativen zu den herausfordernden Verhaltensweisen ermöglicht werden.

Inhalte

- Was ist eigentlich herausforderndes Verhalten und welche möglichen Ursachen und Funktionen kann es haben?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen Kommunikationsbeeinträchtigung und Verhalten?
- Was sind Stressfaktoren? Wie erkenne ich Warnsignale und was kann ich tun, um Krisen möglichst zu vermeiden?
- Welche Alternativen kann ich anbieten?

Das sind Fragen, die sich als roter Faden durch die zwei Tage ziehen und mit den **konkreten Erfahrungen der Teilnehmer:innen verknüpft** werden.

B.2.7

GRUNDLAGEN DER FÖRDERUNG VON MENSCHEN MIT AUTISMUS- SPEKTRUM-STÖRUNG

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **03. – 04.05.2027** 9:00 – 16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Stefanie Wetter

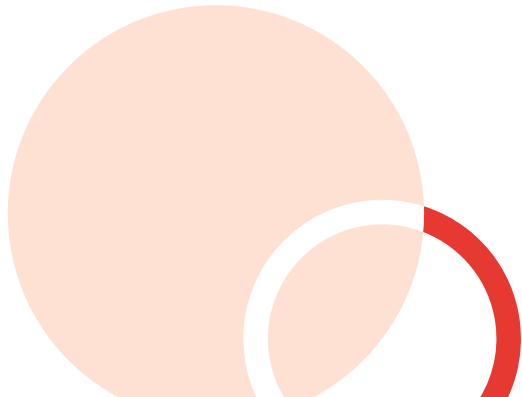
Teilnahmegebühr: 210 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden grundlegendes Wissen über Autismus-Spektrum-Störungen (ASS).

Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung von Personen mit ASS führen dazu, dass es für ihre Begleitung und Förderung eine angepasste Pädagogik braucht.

Inhalte

- Typische Schwierigkeiten und Herausforderungen im Alltag
- Erläuterung, wie man diesen mit spezifischen Strategien begegnen kann
- Überblick über die Methode des „Structured TEACCHing“, die Strukturierung in der pädagogischen Förderung und im Alltag, welche zu den grundlegenden Elementen der Arbeit nach dem TEACCH®-Ansatz gehört, der seit über 50 Jahren in den USA kontinuierlich weiterentwickelt wird.



B.2.8

WENN MENSCHEN MIT KOGNITIVER BEHINDERUNG AN DEMENZ ERKRANKEN: KOMPETENT BEGLEITEN

Praxisnahe Wege zu Verständnis und professioneller Begleitung
(2-tägig)

Zielgruppe:	Fachkräfte in der Eingliederungshilfe, die pflegerische Aufgaben übernehmen, Gruppenleitungen
-------------	---

• • • 01.06.2027	9:00 – 16:15 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 02.06.2027	8:30 – 15:45 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI

Referentin:	Gabriela Koslowski
Teilnahmegebühr:	290 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Ziele

- Besseres Verständnis für die Bedürfnisse und Verhaltensweisen von Menschen mit kognitiven oder psychischen Einschränkungen
- Entwicklung einer validierenden, wertschätzenden Haltung
- Stärkung der Kommunikationsfähigkeit und Beziehungsgestaltung
- Förderung der Resilienz und Selbstfürsorge der Teilnehmenden
- Nachhaltige Methoden und Werkzeuge für den beruflichen Alltag

Im Arbeitsalltag mit Demenzerkrankten oder Menschen mit kognitiven und psychischen Einschränkungen stoßen Fachkräfte immer wieder an ihre Grenzen.

Herausforderndes Verhalten wie plötzliche Aggression, Weinerlichkeit, freudige Erregung, Rückzug oder die Verweigerung von Unterstützung bei der Körperpflege oder Nahrungsaufnahme wirft oft **Fragen** auf:

- „Warum reagiert mein Gegenüber plötzlich so?“
- „Warum will sich der/die Bewohner:in nicht helfen lassen?“
- „Wieso zieht sich mein Gegenüber immer mehr zurück?“

Die Systemische Validation bietet einen zentralen Ansatz, um solche Verhaltensweisen besser zu verstehen und eine wertschätzende, bewohnerorientierte Begleitung zu ermöglichen. Sie geht davon aus, dass das Verhalten eines Menschen mit Demenz in Wechselwirkung mit seiner Innen- und Außenwelt steht und in der Regel nicht gegen uns als Fachkräfte gerichtet ist. Ziel ist es, eine validierende Haltung einzunehmen, die das Verhalten akzeptiert und darauf angemessen reagiert.

Neben theoretischen Grundlagen wird in der Fortbildung praxisnah gearbeitet. Die Teilnehmer:innen lernen einfache und wirksame Tools wie das 60-Sekunden-Prinzip, trainieren validierende Sätze und Schlüsselwörter und erfahren, wie sie Menschen mit Demenz in jeder Phase der Erkrankung respektvoll „abholen“ können.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Selbstreflexion und gesunder Abgrenzung: Genauso wie Demenzerkrankte täglich wechselnde Befindlichkeiten haben, dürfen auch Begleitpersonen ihre eigene Stimmung wahrnehmen und annehmen. Die Fortbildung zeigt, wie Fachkräfte eine Balance zwischen Professionalität und Selbstfürsorge finden können, um langfristig resilient und empathisch zu handeln.

Inhalte

- Grundprinzipien der Systemischen Validation
- Verstehen und einordnen von herausforderndem Verhalten
- Praxisnahe Übungen: validierende Sätze und Schlüsselwörter trainieren
- Das 60-Sekunden-Prinzip für den Alltag
- Umgang mit emotionalen Belastungen und Selbstreflexion
- Gesunde Abgrenzung und Selbstfürsorge im Umgang mit Demenzerkrankten
- Angemessene Kommunikation in allen Phasen der Erkrankung

B.2.9

DEMENZ

Diagnostik und Begleitung

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **20.10.2026** 13:00 – 15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Veronika Link

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Was tun, wenn sich Menschen mit geistiger Beeinträchtigung im Alter plötzlich verändern, sozial isolieren, passiv oder gar aggressiv werden? Hinter diesem Verhalten kann eine beginnende oder fortgeschrittene Demenz stecken, die von uns zunächst erkannt werden muss.

Bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung treten alle Formen der Demenz genauso auf wie in der Gesamtbevölkerung. Oft zeigen sich demenzielle Erkrankungen aber schon zu einem früheren Zeitpunkt und mit anderen Symptomen.

Ziele

- Hinweise auf eine Demenzerkrankung erkennen
- Kompetenzen erwerben für eine fachliche Begleitung der betroffenen Personen

Inhalte

- Formen und Ursachen von Demenzerkrankungen
- Typische Verläufe bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung
- Symptome und Diagnosestellung
- Praktische Anregungen für den alltäglichen einfühlsamen Umgang mit Demenzerkrankten
- Erfahrungsaustausch mit Kolleg:innen

B.2.10

EPILEPSIE

Formen und Behandlung

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen aus den Bereichen
Betreuung und Pflege

• • • **03.09.2026** 14:00 – 17:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1

Referentin: Dr. Elke Wöhrnschimmel
Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

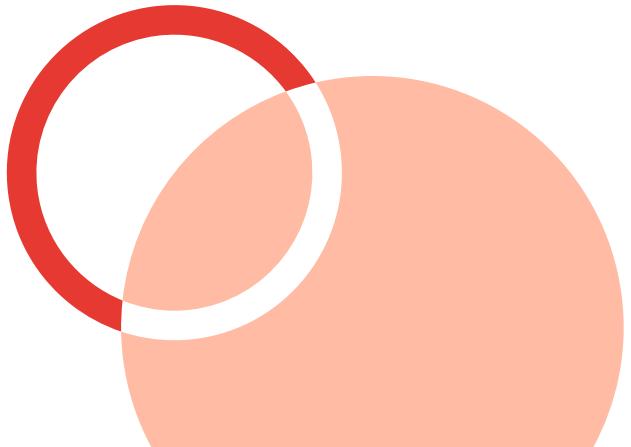
Epilepsien sind eine sehr häufige neurologische Erkrankung und gehören zum Alltag vieler Klient:innen in der Eingliederungshilfe. Epileptische Anfälle treten häufig unvorhersehbar auf und haben das Potenzial Betroffene und Mitarbeiter:innen zu verunsichern.

Ziele

- Entwicklung einer Grundhaltung, die die psychosozialen Folgen im Blick hat und Teilhabe ermöglicht
- Sicherheit im Umgang mit akuten epileptischen Anfällen

Inhalt

- Grundkenntnisse zum Krankheitsbild



B.2.11

PSYCHISCHE STÖRUNGEN

Krankheitsbilder und Umgang mit verschiedenen Klientensystemen

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen
in Wohngruppen und Pflege

• • • **03.11.2026** 9:00 – 15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Anna-Lena Gernert
Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Menschen mit einer körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigung haben ein erhöhtes Risiko an psychischen Störungen oder Verhaltensauffälligkeiten zu leiden.

In diesem Seminar möchten wir einen Überblick über gängige Krankheitsbilder, deren Symptomaten geben und wie diese sich gegenseitig beeinflussen können. Der Fokus des Seminars liegt auf affektiven, neurotischen sowie Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen.

Die therapeutischen Möglichkeiten und hilfreiche Herangehensweisen (wie bspw. Gesprächstechniken) im Alltag sind ebenfalls Teil des Seminars.

Ziele

- Einblick in psychiatrische Krankheitsbilder und deren Erklärungsmodelle
- Verständnis von Verhaltensauffälligkeiten
- Erhöhte Sicherheit in der Handlungsfähigkeit im beruflichen Alltag

Inhalte

- Überblick über häufige psychische Störungsbilder
- Symptomatik sowie therapeutische Möglichkeiten

B.2.12

PSYCHOPHARMAKA

Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter:innen
• • • 06.05.2026	9:00 – 10:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI
Referentin:	Kristina Singhof

Ziele

Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Wirkungsweisen und Nebenwirkungen einer medikamentösen Behandlung mit Antipsychotika für pädagogisches Betreuungspersonal.

Inhalte

- Erläutert werden in diesem Seminar Antipsychotika im Hinblick auf:
- Behandlungsziele
 - Atypische und typische Antipsychotika
 - Wirkungsweise
 - Vorstellung der Wirkstoffe mit ihrer Wirkung und Nebenwirkungen (u. a. Risperidon, Quetiapin, Promethazin, Olanzapin)
 - Unterstützung der Pflege

B.2.13

BEDEUTUNG DES BINDUNGSKONZEPTS

und der emotionalen Entwicklung im Kontext pädagogischer Arbeit

Zielgruppe: Fachkräfte und Betreuungsassistent:innen

• • • **26.10.2027** 9:00 – 13:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1

Referentin: Daphne Moll

Teilnahmegebühr: 80€ (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Bei unserer Arbeit begegnen wir immer wieder Menschen mit Beeinträchtigungen, die in ihrer Kindheit schmerzhaftes Beziehungserfahrungen gemacht haben. Dazu gehören lange Krankenhausaufenthalte bedingt durch medizinische Komplikationen oder durch eine zu frühe Geburt, häufige Bezugspersonenwechsel oder gar Gewalterfahrungen in frühester Kindheit.

Frühe Bindungserfahrungen haben aber immensen Einfluss auf unser späteres Leben. Sie steuern zukünftige Erwartungen an Beziehungen, Lernprozesse und sind Ursache für (schädigende) Verhaltensmuster.

Bindung steht im engen Zusammenhang mit emotionaler Entwicklung. Die Bedürfnisse von Menschen mit einer Bindungsproblematik bewegen sich oft auf einem sehr frühen Entwicklungsalter – verbunden mit einer intellektuellen Beeinträchtigung ist die Diskrepanz zum Lebensalter noch größer.

Um Verhaltensproblematiken zu verstehen und ihnen zu begegnen, ist es gut, das „Alter der Gefühle“ zu kennen. Hier hilft die „Skala der emotionalen Entwicklung (SEED)“.

Ziel

- Einblick in die Bindungstheorie und deren Bedeutung

Inhalte

- Bindungsmuster und -störung
- Bindungsgestörte Menschen verstehen lernen
- Mögliche pädagogische Interventionen im Alltag
- Phasen der emotionalen Entwicklung
- Belastende Verhaltensmuster im Gruppenkontext als Folge von Bindungsproblematik oder geringem emotionalen Entwicklungsalter
- Vorstellung des Fragebogens „Skala der emotionalen Entwicklung (SEED)“
- Wie bleibe ich als Fachkraft gesund und hilfreich in dem Prozess

B.2.14

ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE

Zielgruppe: Fachkräfte und Betreuungsassistent:innen

• • • **07.09.2027** 09:00 – 12:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Daphne Moll

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Die Entwicklung eines Kindes bzw. Jugendlichen zu verstehen, ist eine wesentliche Aufgabe einer pädagogischen Fachkraft. Dabei ist es wichtig, die Entwicklungsperioden zu erkennen und die damit verbundenen Aufgaben zu verstehen. Menschen mit Beeinträchtigung durchlaufen dieselben Entwicklungsphasen.

Nur sind die Entwicklungsschritte oft verzögert oder stagnieren gar. Der Entwicklungsverlauf über die einzelnen Entwicklungsbereiche ist oft nicht synchron. Das führt nicht selten zu Irritationen in der Umwelt und bei den begleitenden Personen.

Ziele

- Kennenlernen entwicklungspsychologischer Grundlagen
- Besonderheiten in der Entwicklung von Menschen mit Beeinträchtigung

Inhalte

- Darstellung der einzelnen Entwicklungsphasen in den Bereichen Kognition und Informationsverarbeitung, der Motivation, der moralischen, emotionalen und sozialen Entwicklung
- Normale Entwicklungskrisen: Symbiose-Autonomie-Konflikt („Trotzalter“) und Pubertät
- Vorstellung gängiger Entwicklungs- und Intelligenzverfahren

B.2.15

DAS HANDLUNGSKONZEPT „NEUE AUTORITÄT“ / PÄDAGOGISCHE PRÄSENZ

Zielgruppe:

Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **23.03.2026**

9:00 – 16:30 Uhr

Ort/Raum: STV/FLI

• • • **15.03.2027**

9:00 – 16:30 Uhr

Ort/Raum: STV/FLI

Referentin:

Dagmar Magerl

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

In der Rolle als Erziehungsverantwortlicher (Betreuer:innen sowie Lehrer:innen) erleben viele oft große Unsicherheit in der Kindererziehung:

Welche Mittel und Handlungsmöglichkeiten zum Umgang mit gewalttätigem, selbstdestruktivem, verweigerndem oder ängstlich-zwanghaftem Verhalten von Kindern und Jugendlichen sind zielführend?

Das von Haim Omer, Professor für Klinische Psychologie an der Universität Tel Aviv, entwickelte Konzept der „Neuen Autorität“ basiert größtenteils auf der Idee des gewaltlosen Widerstands von Mahatma Gandhi und hat sich als hilfreich erwiesen in Krisensituationen als auch als Haltungs- und Handlungskonzept.

Ziel

- Entwicklung einer inneren Haltung zum Kind/Jugendlichen

Inhalte

- Vorstellung der Kernaspekte des Konzeptes
- Entwicklung einer inneren Haltung in der Beziehung zum Kind/Jugendlichen
- Kennenlernen der Methoden
- Umgang mit schwierigem Klientel

B.2.16

SPRACHFÖRDERUNG IM ALLTAG

Zielgruppe: Pädagog:innen, die mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren oder einem vergleichbaren Entwicklungsstand arbeiten

• • • **27.04.2027** 9:00 – 13:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Christa Stolz

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Kinder erlernen Sprechen und Sprache in der Interaktion mit ihren Bezugspersonen, die sich häufig intuitiv sprachförderlich verhalten.

Diese Fortbildung trägt dazu bei, dass Pädagogen und Pädagoginnen Fördermöglichkeiten im Alltag besser erkennen und sich bewusst sprachförderlich verhalten können. Zu einzelnen Bereichen wie z.B. Wortschatzaufbau oder Erweiterung der Satzlänge sollen Spielideen gezeigt werden.

Ziel

- Möglichkeiten sprachlicher Förderung im Alltag erkennen und nutzen können

Inhalte

- Sprachbaum nach WENDLANDT
- Meilensteine der Sprachentwicklung
- Interaktive Lerngelegenheiten schaffen
- Sprachförderliches Verhalten: Ein gutes Modell sein
- Handlungsbegleitendes Sprechen und korrekatives Feedback

B.2.17

SCHLUCKEN UND SCHLUCKSTÖRUNGEN

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen, die in der Betreuung und Pflege von erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung und/oder alten Menschen arbeiten

• • • **02.11.2027** 9:00 – 12:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1

Referentin: Christa Stolz
Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Wir schlucken ca. einmal in der Minute – ohne, dass wir es merken – und setzen dabei 56 Muskelpaare ein.

Erst wenn das Schlucken und damit die Nahrungsaufnahme gestört ist, widmen wir diesem Vorgang Aufmerksamkeit.

Diese Fortbildung trägt dazu bei, dass die Teilnehmenden mehr über den „normalen“ Schluckvorgang wissen, um Abbauprozesse und Symptome von Schluckstörungen besser erkennen und darauf reagieren zu können.

Ziel

- Vermittlung von Grundkenntnissen zu normalen und gestörten Abläufen beim Schlucken

Inhalte

- Der Schluckvorgang beim gesunden/unbeeinträchtigten Menschen
- Symptome von Schluckstörungen
- Definition und Einteilung von Schluckstörungen
- Ess- und Trinkregeln
- Beispiele für Hilfsmittel

B.2.18

ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN UND ANDEREN ANGEHÖRIGEN

Zielgruppe: Fachkräfte und Betreuungsassistent:innen

• • • **27.10.2026** 9:00 – 15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Sabine Lehnert

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Familien mit einem Familienmitglied mit einer Beeinträchtigung haben oft eine ganz besondere Lebensgeschichte, die wir bei Einzug aber erst einmal nur punktuell erleben.

Bewohner – egal in welchem Alter sie bei uns einziehen – haben damit auch immer diese Geschichte und ihre Familie „mit im Gepäck“. Meist ist der unausgesprochene Anteil dieses „Familiengepäcks“ besonders groß: Dazu gehören Erwartungen, Befürchtungen, schlechte Erfahrungen, Skepsis, Kränkungen, Trauer, Botschaften aus der Umwelt und vieles mehr.

Die Entscheidung der Eltern, ihr Kind in einer stationären Einrichtung unterzubringen ist oft die letzte aller Möglichkeiten. Nicht selten geht ihr eine jahrelange Überforderung aller Familienmitglieder voraus.

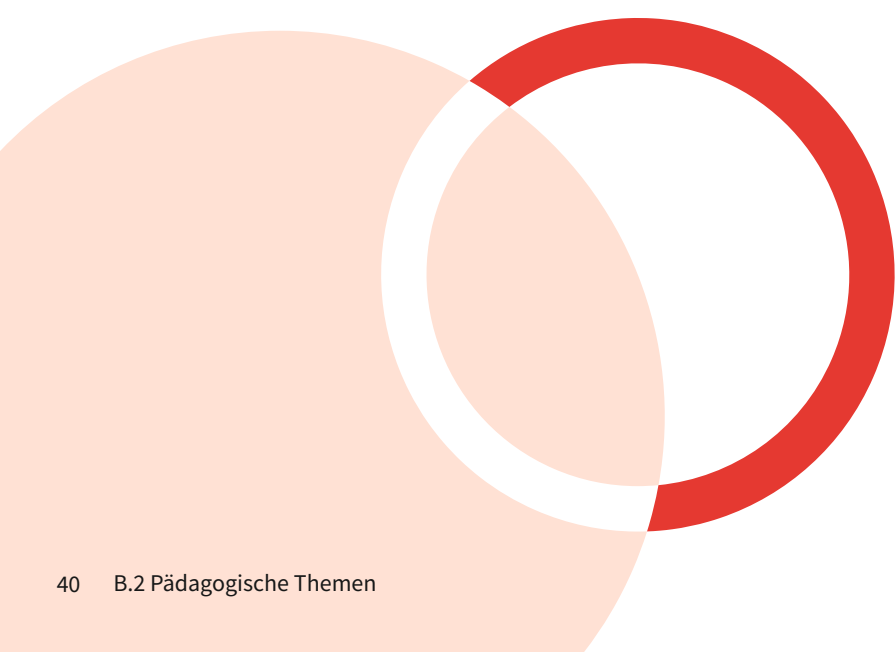
Dies stellt insbesondere dann hohe fachliche Ansprüche an uns, wenn die Kinder aufgrund problematischer Familienverhältnisse bei uns einziehen und die Entscheidung z.B. ein Jugendamt getroffen hat.

In den letzten Jahren ist auch der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund gestiegen, was im Hinblick auf sprachliche Barrieren und unterschiedlichem kulturellen Verständnis von Erziehung eine weitere Herausforderung bedeutet.

Konflikte sind in diesem Spannungsfeld – Bewohner:in – Eltern – Einrichtung – oft unausweichlich!

Inhalte

- Betrachtung der klassischen „Stolpersteine“ in der Zusammenarbeit mit Angehörigen
- Besprechen von gegenseitigen Erwartungen
- Wechsel der Perspektiven und Überdenken der inneren Haltung
- Kulturelle Vielfalt
- Bearbeitung von klassischen Konfliktsituationen
- Möglichkeiten, Grenzen klar und vorbeugend zu kommunizieren
- Austausch über Fälle und Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit



B.2.19

TRAUERBEGLEITUNG

Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter:innen in der Eingliederungshilfe
-------------	---

- | | | |
|-------------------------|------------------|----------------------|
| • • • 18.11.2026 | 9:30 – 13:00 Uhr | Ort/Raum: AH/Kapelle |
| • • • 08.11.2027 | 9:00 – 12:30 Uhr | Ort/Raum: STV/FLI |

Referent:innen:	Pfarrer Benjamin Rinkart, Betina Majstorovic
Teilnahmegebühr:	80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Menschen mit Beeinträchtigung kann ich in ihrer Trauer begleiten, wenn ich ihnen aufrichtig und reflektiert in Bezug auf meine eigenen Trauererfahrungen begegne. Der Sterbe- und Trauerprozess ist so vielfältig und individuell, wie es die Menschen auch sind. Wir befassen uns mit Trauertypen und Trauerphasen, mit einem Modell zur Krisenverarbeitung und versuchen individuell, einen Deutungsrahmen – aus dem Glauben – zu finden.

Inhalte

- Reflexion der eigenen Erfahrungen mit Trauer
- Trauertypen und Trauerphasen
- Christliche Kernaussagen zu Tod und Auferstehung
- Vereinbarung in der JG Rhein-Main zum Thema Sterbebegleitung, Trauer und Tod
- Besuch „neuer Friedhof Marienhausen“ bzw. Besuch des Gedenkortes in unserer Antoniuskapelle
- Material Vorstellung

Ziele

- Die Mitarbeiter:innen verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Trauerbegleitung
- Sie haben sich mit eigenen Trauererfahrungen auseinandergesetzt
- Die Mitarbeiter:innen haben erste Ideen entwickelt, wie sie einen eigenen Zugang zur Trauerbegleitung finden können
- Ein Deutungsrahmen aus dem christlichen Glauben heraus wurde thematisiert

Methoden

Fachliche Inputs, Einzel- und Gruppenarbeit, Arbeit mit Symbolen, Visualisierungen, Fallbeispiele aus der Praxis

B.2.20

SEXUALPÄDAGOGISCHES KONZEPT

Zielgruppe: Fachkräfte und Betreuungsassistent:innen

• • • **19.08.2026** 13:00 – 15:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1
• • • **01.03.2027** 13:00 – 15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Veronika Link
Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Jeder Mensch ist ein sexuelles Wesen und hat ein Recht auf Aufklärung, die dem Alter und Entwicklungsstand entspricht.

Dabei unterstützen die Mitarbeiter:innen im ersten und eventuell auch im zweiten Lebensraum.

Bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung beobachten wir eine große Vielfalt von sexuellen Verhaltensweisen. Unwissenheit und fehlende Aufklärung können in einigen Fällen die

Ursache für auffälliges (Sexual-) Verhalten sein oder dazu führen, dass körperliche Vorgänge als bedrohlich erlebt werden.

Dieses Seminar soll Mitarbeiter:innen darin unterstützen und befähigen, als informierte und verständnisvolle Ansprechpartner:innen zum Thema Sexualität zu begleiten und zu unterstützen, ein positives Selbstbild zu entwickeln und gelingende Beziehung zu gestalten.

Ziele

- Kenntnisse erwerben zur sexualpädagogischen Entwicklungsbegleitung
- Arbeitsmaterialien und Methoden kennenlernen

Inhalte

- Kennenlernen unseres Fachkonzepts „Aufklärung und Sexualpädagogische Entwicklungsbegleitung“
- Vorstellung von Arbeitsmaterialien für verschiedene Personenkreise
- Zusammenhang mit dem Thema Gewaltschutz
- Fachlicher Austausch mit Kolleg:innen

B.2.21

MEDIENPÄDAGOGISCHE BASISFORTBILDUNG #UPDATE

Neustes zu digitalen Medien, Apps und Trends

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen aus den Bereichen Jugendhilfe & Eingliederungshilfe, die Menschen ab dem jugendlichen Alter betreuen/begleiten.

• • • **08.09.2026** 9:00 – 16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Corinna Schaffranek

Teilnahmegebühr: 90 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Ziele

- Die Teilnehmenden kennen aktuelle Apps, Social-Media-Plattformen, Games und KI-Anwendungen
- Sie verstehen, wie digitale Medien und KI den Alltag von Jugendlichen und Erwachsenen prägen
- Sie können Chancen, Risiken und Wirkungen digitaler Angebote kritisch einschätzen
- Sie erhalten Einblick in Forschung und Ansätze der Medienkompetenzvermittlung
- Sie verstehen Plattformlogiken und deren Einfluss auf Nutzende
- Sie entwickeln eine eigene professionelle Haltung zu medienpädagogischen Themen
- Sie werden zu kompetenten Ansprechpersonen für medienpädagogische Fragen im Berufsalltag

Inhalte

In dieser medienpädagogischen Basis-Fortbildung erhalten Fachkräfte einen aktuellen Überblick über digitale Lebenswelten – von Jugendlichen bis zu Erwachsenen. Wir betrachten, welche Apps, Games, sozialen Netzwerke und KI-Anwendungen aktuell beliebt sind, wie sich Trends entwickeln und wie digitale Medien Alltag und Freizeit prägen.

Die Fortbildung vermittelt aktuelle Forschungsergebnisse und Ansätze der Medienkompetenzvermittlung, zeigt, wie Plattformen und Apps funktionieren (Plattformlogiken) und unterstützt Fachkräfte dabei, eine eigene professionelle Haltung zu medienpädagogischen Themen zu entwickeln. So können sie digitale Angebote, KI und Trends kritisch einschätzen und als kompetente Ansprechpersonen Jugendliche und Erwachsene bei medienpädagogischen Fragen begleiten.

B.2.22

VERANSTALTUNGSKATALOG DER HESSISCHEN LEHRKRÄFTEAKADEMIE

Zielgruppe: Pädagogisches Personal an hessischen Schulen

• • • **Datum individuell je nach Seminar**

Referent:innen: diverse Referenten und Anbieter (Anbieter des Kultus-Ressorts, der Universitäten und Hochschulen, der Kirchen sowie der freien Trägereinrichtungen)

Teilnahmegebühr: individuell je nach Seminar

Der Veranstaltungskatalog der Hessischen Lehrkräfteakademie bündelt über 6.000 akkreditierte Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote diverser Anbieter.

Im Katalog können Sie nach Stichworten oder Kriterien entsprechend nach Ihren Wünschen filtern (nach Zielgruppe, Fach-/Berufsfeld usw.).

Über den Veranstaltungstitel gelangen Sie zur Übersicht, in der detailliert die Inhalte der Fortbildung, der Ort, der zeitliche Rahmen sowie die Kosten und ein Link zum Anbieter dargestellt werden.

Bitte beachten Sie, da es sich um eine externe Fortbildung handelt, dass Sie als Mitarbeiter:in vor einer Anmeldung einen genehmigten Bildungsantrag benötigen.

Ziele

Der Katalog vereinfacht eine gezielte Recherche nach geeigneten Fortbildungen für pädagogisches Personal aus hessischen Schulen und gibt einen guten Überblick über die Angebotsvielfalt.

Inhalte

→ Zielgerechte Fortbildungen rund um:

- Medienbildung
- Die Berufseinstiegsphase
- Die Berufsrolle
- Gesundheit, Resilienz und Zeitmanagement
- Qualifizierung für besondere Aufgaben in der Schule
- Umgang mit Konflikten
- Schulorganisation
- Gesprächsführung, Kooperation mit Schüler:innen, Eltern und außerschulischen Partnern
- U.v.m.

Mehr über das Seminarangebot erfahren Sie auf

www.akkreditierung.hessen.de





B.3 **PERSÖNLICHE UND SOZIALE KOMPETENZEN**

- B.3.1 Systemisches Arbeiten
- B.3.2 Gewaltfreie Kommunikation
- B.3.3 Nähe und Distanz im beruflichen Umfeld
- B.3.4 Praxisanleiter:in in der
Eingliederungshilfe
- B.3.5 Mentoren Schulung

B.3.1

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEMISCHE ARBEITEN

In der Eingliederungs- und der Jugendhilfe (2-tägig)

Zielgruppe:	Fachkräfte aus Eingliederungshilfe und Kinder- und Jugendhilfe
-------------	--

• • • 05. – 06.04.2027	9:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
------------------------	------------------	-------------------

Referent:	Claus Dünwald
Teilnahmegebühr:	280 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Wer kennt das nicht? Fachkräfte machen sich viele Gedanken, wie sie ihre Klient:innen, Bewohner:innen und Beschäftigte, gut fördern können. Doch trotz aller Bemühungen gibt es kaum Fortschritte. Das muss nicht sein!

Der systemische Ansatz bietet einen Ausweg. Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit von Fachkräften und Klient:innen werden hier als das Ergebnis einer Wechselwirkung verstanden. Neben der Beziehung der handelnden Personen werden auch die Umgebungsfaktoren in den Blick genommen. Schon kleine Veränderungen können große Wirkungen entfalten. Das Seminar führt in die systemische Denkweise ein. Die Teilnehmenden lernen, wie sie mit systemischen Interventionen die Entwicklung ihrer Klient:innen unterstützen und den Alltag in der Eingliederungs- und Jugendhilfe für alle leichter gestalten können.

Inhalte

- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- 6 Prinzipien einer systemischen Grundhaltung
- Kreatives Denken: vom Problem zur Lösung
- Fallbeispiele aus der Eingliederungs- und Jugendhilfe

Methodik

Medienunterstützte Vorträge, Übungen, Einblicke in systemische Methoden, Erfahrungsaustausch, Fallbeispiele aus der Eingliederungshilfe und der Jugendhilfe

B.3.2

GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen und Führungskräfte

• • • **02.11.2026** 09:00 – 16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Ulrike Kahmann

Teilnahmegebühr: 130 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Erfolg und Zufriedenheit hängt zu einem großen Teil von unserer Haltung und von unserer Art zu kommunizieren ab. Das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation (GFK), auch Wertschätzende Kommunikation genannt, von Marshall B. Rosenberg bietet dafür die optimale Grundlage.

Ziel ist es, sowohl die eigenen Bedürfnisse als auch die Bedürfnisse unseres Gegenübers zu erkennen und Wege zu

finden, beide zu erfüllen. Das gelingt zum einen, wenn wir Vorwürfe anderer in das, was sie brauchen übersetzen können. Und es gelingt zum anderen, wenn wir uns ohne Dominanzstrategien anwenden zu müssen, ausdrücken können. Das Seminar gibt Ihnen Einblicke in eine Kommunikationsmethode, die hilft, Konflikte zu vermeiden, Verbindung zum Gegenüber herzustellen und auch unter Belastung für sich zu sorgen.

Ziele

- Veränderungsbereitschaft von Mitmenschen steigern
- Souverän mit Vorwürfen, Kritik und Forderungen umgehen
- Sich für das eigene Anliegen einsetzen und gleichzeitig die Bedürfnisse der anderen Seite sehen
- Strategien für ein reibungsloses Miteinander entwickeln

Inhalte

- Dominanzstrategien erkennen und vermeiden
- Beobachtung statt Bewertung: Der gelungene Gesprächseinstieg
- Gefühle als Seismographen für Bedürfnisse erkennen und nutzen
- Bedürfnisse statt Strategien: Der Schlüssel zum entspannten Miteinander
- Bitte statt Forderung – Kooperationsbereitschaft erhöhen

B.3.3

NÄHE UND DISTANZ IM BERUFLICHEN UMFELD

Zielgruppe: Fachkräfte und Betreuungsassistent:innen

• • • **21.10.2026**

9:00 – 16:30 Uhr Ort/Raum: AH/Kapelle

Referentin: Silvia Deckers

Teilnahmegebühr: 140 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Leistungsnehmer:innen in der sozialen Arbeit benötigen eine tragfähige Beziehung zu den Menschen, die mit ihnen und für sie arbeiten.

Die Balance zwischen „Nähe und Weite“ zu halten, ist für Fachkräfte in der sozialen Arbeit nicht immer einfach.

Stellen Sie fest, wo Sie stehen und reflektieren Sie Ihre professionelle Haltung. Nutzen Sie den Erfahrungsaustausch im Seminar, um neue Perspektiven auf Nähe und Distanz für sich zu entdecken. Lernen Sie Instrumente der professionellen Nähe kennen. Bestimmen Sie Ihren aktuellen Standpunkt der professionellen Nähe – näher oder weiter ...

Ziel

- Reflexion der professionellen Haltung im Spannungsfeld zwischen Nähe und Distanz

Inhalte

- Kommunikationsmodelle
- Grenzen und Grenzüberschreitungen
- Mein Standpunkt in Nähe/in Distanz
- Reflexion der eigenen Handlungsweisen

B.3.4

PRAXISANLEITER:IN IN DER EINGLIEDERUNGSHILFE

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte		
• • • 27.02.2026	9:00 – 17:00 Uhr	Ort/Raum: Geisenheim/Fachschule	
• • • 18.09.2026	9:00 – 17:00 Uhr		
Referentin:	Petra Mihali-Brühl		

In der Anleitung von Auszubildenden zu Heilerziehungspfleger:innen/Erzieher:innen oder im Studium der Sozialen Arbeit werden häufig erfahrene pädagogische Fachkräfte eingesetzt. Um diese verantwortungsvolle Aufgabe als Anleiter:in erfolgreich meistern zu können, erhalten Sie in dieser Fortbildung das notwendige Rüstzeug.

Ziele

- Vermittlung von Handlungskompetenzen
- Strukturierung des Anleitungsprozesses

Inhalte

- Klärung des Rollenverständnisses als Praxisanleiter:in
- Strukturen/Inhalte der Ausbildung kennen, Formulieren von Lernzielen
- Gestalten von Reflexionsgesprächen, Kennenlernen von Reflexionsmethoden
- Erkennen und Bewerten von Kompetenzen, Erstellen von Zwischen- und Abschlussbeurteilungen

B.3.5

MENTORENSCHULUNG

Zielgruppe: ernannte Mitarbeiter:innen/Pflegefachkräfte als Mentoren

Grundseminar

• • • **26.03.2026** 8:30 – 16:30 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Auffrischung

• • • **25.02.2027** 8:30 – 12:30 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referent:innen: Mitarbeiter:innen aus dem Pflegemanagement

Ziele

- Qualitativ hochwertige, praxisnahe Anleitung
- Individuelle Begleitung der ausländischen Fachkräfte im Anpassungslehrgang oder bei der Kenntnisprüfung

Unsere Mitarbeiterschaft ist in den letzten Jahren kulturell sehr gewachsen. Wir können viele zukünftige Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen und haben das Ziel die berufliche Anerkennung nach §45 PflAPrV zu sichern und gleichzeitig langfristige Personalbindung und Teamintegration zu fördern.

→ Hierbei haben die Mentor:innen der Wohngruppe eine zentrale Rolle.

Wir möchten Sie in der täglichen Arbeit in Hinblick auf Ihre Fachlichkeit stärken, so dass Sie den zukünftigen Fachkräften sowohl Pflegekompetenz, als auch berufliche Handlungskompetenz vermitteln können. In diesem Workshop erhalten Sie dazu alle notwendigen Inhalte und unterstützenden Dokumente.

Inhalte

- Rolle und Aufgaben in der Anleitung
- Ablauf des Anerkennungsverfahrens (§§ 44, 45 PflAPrV)
- Anleitungsmethoden, Feedback, Lernzielkatalog
- Interkulturelle Kommunikation
- Dokumentation und Prüfungsvorbereitung und -begleitung



B.4 VITAL

- B.4.1 Vitamine für die Seele
- B.4.2 Resilienz stärken
- B.4.3 Mental Power Food
- B.4.4 Kinästhetik als Konzept
- B.4.5 Kinästhetik in der Praxis
- B.4.6 Vital Beratungstelefon
- B.4.7 BGW-Rückenkolleg
- B.4.8 RV Fit (langfristiges Gesundheitsprogramm)

B.4.1

VITAMINE FÜR DIE SEELE

Ein Seminar nur für mich (2-tägig)

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **10. – 11.06.2026** 9:00 – 16:15 Uhr Ort/Raum: AH/Kapelle

Referentin: Judith Maschke

Ziele

- Erhöhte mentale Widerstandsfähigkeit und effektivere Stressbewältigungsstrategien
- Klareres Verständnis und Nutzung der eigenen Stärken und Potenziale
- Neue Impulse und Ideen für den Alltag und berufliche Herausforderungen
- Langfristige Implementierung gesunder Gewohnheiten und Verbesserung der Lebensqualität

Erleben Sie zwei Tage voller Inspiration und Selbstentfaltung.

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, Ihre Resilienz zu stärken, neue Kraft zu schöpfen und sich Ihrer Stärken bewusst zu werden.

Das erwartet Sie:

Mit Verstand, Herz und Humor bieten wir Ihnen ein reichhaltiges „Buffet der Möglichkeiten“. Entdecken und probieren Sie aus, was Ihnen zusagt, welche Übungen Sie ansprechen und tanken Sie gemeinsam mit uns Vitamine für die Seele. Wie nach einem erfrischenden Strandspaziergang werden Sie Überraschendes, Erholung und Inspiration für Ihren Alltag finden.



Inhalte

Resilienz stärken

- Übungen zur mentalen Widerstandsfähigkeit
- Strategien zur Stressbewältigung

Kraft schöpfen

- Meditation und Achtsamkeitsübungen
- Techniken zur Entspannung und Regeneration

Stärken bewusst machen

- Selbstreflexion und Persönlichkeitsanalyse
- Stärken und Ressourcen erkennen und nutzen

Alte Zöpfe abschneiden

- Identifikation und Loslassen hinderlicher Überzeugungen
- Verabschiedung fragwürdiger Ziele

Positive Denkweise fördern

- Umwandlung negativer Gedanken in positive Affirmationen
- Entwicklung gesunder Denkmuster

Ziele setzen und erreichen

- Realistische Zielsetzung und Planung
- Motivationstechniken für den Alltag

Gelassenheit im Alltag

- Techniken zur Bewältigung alltäglicher Herausforderungen
- Methoden zur Erhöhung der Stressresistenz

Erholung und Inspiration

- Kreative Workshops und Übungen
- Austausch und Vernetzung mit anderen Teilnehmer:innen

Neue Gewohnheiten einüben

- Implementierung neuer, positiver Routinen
- Langfristige Strategien für nachhaltige Veränderungen

B.4.2

RESILIENZ STÄRKEN

Traumatisierung bei der Arbeit vermeiden

Zielgruppe:

Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **07.05.2026**

13:00 – 15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

• • • **23.11.2027**

13:00 – 15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin:

Veronika Link

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

In unserer Arbeit kommt es immer wieder zu Überforderung und zu gewaltsamen Ereignissen. Das kann für Mitarbeiter:innen sehr belastend sein.

In diesem Workshop erhalten Sie Informationen zum Thema Trauma und viele Ideen, wie unsere Resilienz, unser psychisches Immunsystem gekräftigt werden kann.

Ziele

- Mehr über Resilienz und Selbstfürsorge erfahren
- Unterstützungsmöglichkeiten für Kolleg:innen kennen

Inhalte

- Informationen zu den Themen Traumatisierung, Resilienz und Gesprächsführung nach einem Gewaltvorfall
- Austausch im Kolleg:innenkreis

Was kann man selbst für sich tun, um für belastende Situationen gerüstet zu sein, und welche große Rolle spielt dabei die Unterstützung durch Kolleg:innen?

B.4.3

MENTAL POWER FOOD

Klarer Kopf und mehr Vitalität durch die richtige Nährstoff-Strategie

Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter:innen
-------------	---------------------------------

• • • 16.09.2026	13:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
------------------	-------------------	-------------------

Referent:	Leomir Gavran
-----------	---------------

Ziele

- Leistungssteigerung: Vermeidung von kognitiven Leistungstiefs nach den Mahlzeiten
- Gesundheitsförderung: Prävention von ernährungsbedingten Krankheiten
- Empowerment: Mitarbeitende erhalten Werkzeuge („Cold Cooking“), um sich trotz Zeitdrucks gesund zu versorgen.

Ein interaktiver Theorie- und Praxis-Workshop, der Mitarbeitenden zeigt, wie sie durch gezieltes „Brainfood“ und smarte Vorbereitung („Meal Prep“) ihre Konzentration steigern und das typische Mittagstief vermeiden.

Inhalte

→ Der Workshop gliedert sich in vier Phasen:

1. Die Bio-Logik der Leistung

- High Performance vs. Blutzucker: Warum Zucker und Weißmehl Stress für den Körper bedeuten und wie wir den Energie-Crash vermeiden
- Nährstoffe für das Gehirn: Was braucht unser Kopf wirklich? (Fokus auf Hydration, Omega-3 und Antioxidantien)
- Der Realitäts-Check: Analyse typischer Büro-Snacks und Getränke

2. Strategie und Planung

- Meal Prep 1x1: Wie man mit minimalem Aufwand Essen für mehrere Tage vorbereitet
- Einkaufs-Hacks: Worauf im Supermarkt zu achten ist, um Zeit und Geld zu sparen

3. Praxis „Cold Cooking“

Die Teilnehmenden bereiten unter Anleitung drei exemplarische Mahlzeiten zu (ohne Kochen/Herd):

- Frühstück: „Overnight Oats“ – Der Energie-Start, der am Vorabend entsteht
- Lunch: „Salad-in-a-Jar“ – Die Schichtmethode für frischen Salat ohne „Matsch-Effekt“
- Snack: „Energy Balls“ – Natürliche Energiequellen für das 15:00-Uhr-Tief (Alternative zu Schokoriegeln)

4. Transfer und Abschluss

- Gemeinsame Verkostung der zubereiteten Speisen („Healthy Lunch“)
- Übergabe der Handouts und Rezepte für den direkten Transfer in den Arbeitsalltag
- Q&A Runde

B.4.4

KINÄSTHETIK ALS KONZEPT

zur ganzheitlichen Gesundheitsentwicklung im Alltag

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen aus den Bereichen Pflege und Betreuung

• • • **09 – 10.09.2026** 9:00 – 16:00 Uhr Ort/Raum: AH/Billardraum
• • • **09 – 10.06.2027** 9:00 – 16:00 Uhr

Referentin: Anja Hofmann
Teilnahmegebühr: 110 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Das Kernelement von Kinästhetik ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung, denn alltägliche unbewusste Bewegungsmuster haben einen erheblichen Einfluss auf unsere Gesundheit. Kinästhetik hilft dabei, sensibler für die eigene Bewegung zu werden und dadurch die eigene Gesundheit zu entwickeln.

Pflege. Kinästhetik zielt darauf ab, die tägliche Unterstützung unserer Leistungsnehmer:innen so zu gestalten, dass Sie die Bewegungsmöglichkeiten jedes einzelnen so weit wie möglich ausschöpfen und deren Bewegungskompetenz erhalten und sogar erweitern können.

Sie als Mitarbeiter:innen unterstützen unsere Leistungsnehmer:innen bei ihren täglichen Aktivitäten und in der

Dadurch werden Eigeninitiative sowie Mobilität gefördert.

Ziele

- Reduzierung von arbeitsbedingten körperlichen Beschwerden und Überlastungsschäden
- Förderung der Eigenaktivität sowie Mobilität der Leistungsnehmer:innen

B.4.5

KINÄSTHETIK IN DER PRAXIS

Bewegen statt Heben

Zielgruppe: Interessierte Wohngruppen

• • • **Termine** nach individueller Vereinbarung

Referentin: Anja Hofmann

Teilnehmende lernen, die natürliche Bewegungsfähigkeit von den zu Betreuenden zu fördern und gleichzeitig ihre eigene körperliche Belastung drastisch zu senken. Der Fokus liegt auf der direkten Umsetzung vor Ort, um theoretische Konzepte sofort in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Ziele

- **Gesundheitsförderung:** Reduktion von Rückenbeschwerden und krankheitsbedingten Ausfällen
- **Qualitätssicherung:** Steigerung der Mobilität und des Wohlbefindens der Betreuten durch respektvolle Interaktion
- **Praxisnah:** Schulung Vor-Ort, um direkt im eigenen Team und mit den eigenen Klienten, die relevanten Bewegungsabläufe und Transfers zu üben

Inhalte

- **Wahrnehmungsschulung:** Analyse der eigenen Bewegungsmuster und der Bewegungsabläufe der Betreuten unter fachlicher Anleitung
- **Ressourcenorientierte Mobilisation:** Kompetenzen der Betreuten nutzen und fördern
- **Praxistransfer am Betreuten:** Direktes Üben konkreter Transfersituationen (z.B. Bett zu Rollstuhl, Höherrutschen im Bett) unter realen Bedingungen und unter fachlicher Anleitung vor Ort

Organisatorische Eckdaten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nehmen Sie einfach Kontakt auf mit dem Team Bildung (bildung@jg-rhein-main.de) und wir koordinieren dann alles Weitere zusammen mit der Referentin und Ihrem Team.

B.4.6

VITAL BERATUNGSTELEFON

Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter:innen der JG Rhein-Main
-------------	--

• • • Termine	nach individueller Vereinbarung
----------------------	---------------------------------

Referentin/Supervisorin:	Ulrike Schäfer
--------------------------	----------------

Verschiedene Herausforderungen können den beruflichen Alltag erschweren wie beispielsweise der Umgang mit verhaltensauffälligen Leistungsnehmer:innen, Teamkonflikte oder andere psychisch belastende Situationen. Aber auch negative, private Ereignisse und Lebenssituationen können uns beim Bewältigen unserer täglichen Arbeit lähmen.

Dabei gibt es für viele Fragestellungen unterschiedliche Unterstützungs- und Beratungsangebote – allerdings

müssen diese erst einmal gefunden werden. Mit dem Vital-Beratungstelefon möchten wir Ihnen eine erste, neutrale Anlaufstelle bieten, um sich über passende, externe Hilfsangebote in Ihrer Nähe informieren zu können. Die besprochenen Inhalte bleiben selbstverständlich streng vertraulich zwischen Ihnen und Ulrike Schäfer, die sich im Rahmen dieses Angebots und in ihrer Funktion als Beraterin und Supervisorin der Verschwiegenheit verpflichtet hat.

Ziele

In einem Erstgespräch mit Ulrike Schäfer erörtern Sie gemeinsam Ihr Anliegen und das weitere Vorgehen. Dies kann sowohl eine erneute Terminvereinbarung sein als auch das Aufzeigen von externen Hilfsangeboten in Ihrer Nähe.

Weitere Informationen sowie die Kontaktdaten zur Terminvereinbarung finden Sie im Intranet unter:

„MEIN BEREICH“ → VITAL

B.4.7

BGW RÜCKENKOLLEG

Zielgruppe:	Interessierte pädagogische Fachkräfte sowie Betreuungsassistent:innen, die erste Rückenbeschwerden in der Lendenwirbelsäule haben
-------------	---

• • • Termine	nach individueller Vereinbarung
----------------------	---------------------------------

Referent:innen:	variieren (Orthopäden. Physiotherapeuten usw.)
-----------------	--

Rückenschmerzen bei der Ausübung der täglichen Arbeit – das muss nicht sein! Die BGW bietet als Maßnahme für die individuelle Prävention die Möglichkeit des kostenlosen „Rückenkolleg“ an.

Ziele

Rückenschmerzen und Risikofaktoren reduzieren, um bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule vorzubeugen.

Inhalte

- Kombination von körperlicher Fitness (Muskelstärkung und Herz-Kreislauf-Training) und Physiotherapie mit Verhaltenstraining und Schulung
- Schulungsinhalte sind u.a. der Umgang mit medizinischen Geräten und Hilfsmitteln, Haltungskontrolle, Selbstwahrnehmung, Gleichgewichtssinn und Koordination
- Begleitung durch Fachärzt:innen für Orthopädie, Rehabilitations- und Sportmedizin
- Psychologisches Gesundheitstraining im Umgang mit Schmerz, Stress und Belastungssituationen und Ernährungsberatung

Wie bekommen Sie einen Platz im Rückenkolleg?

Im Rahmen der Rückensprechstunde der BGW haben Sie zunächst einen Untersuchungstermin bei einem Orthopäden sowie anschließend eine Besprechung mit einer Fachkraft der BGW, um festzustellen, ob die Beschwerden im Zusammenhang mit Ihrem Beruf stehen. Sie werden anschließend beraten zu individuell passenden Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie bei Bedarf bekommen Sie einen Platz im BGW-Rückenkolleg vermittelt.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:



Link zur
RÜCKENSPRECHSTUNDE



Link zum
BGW RÜCKENKOLLEG

B.4.8

RV FIT –

das Präventionsprogramm der Deutschen Rentenversicherung

- Zielgruppe:
- Aktiv berufstätig
 - Aktiv Versicherte der gesetzlichen Rentenversicherung
 - Seit mindestens 6 Monaten in einem Arbeitsverhältnis
 - Erste gesundheitliche Probleme z.B. gelegentliche Rückenschmerzen, leichtes Übergewicht, Stress- oder Schlafprobleme.
 - Nicht bei schwereren Erkrankungen oder Einschränkungen.

• • • **Termine**

werden abhängig von der gewählten Leistung vergeben

Referent:innen/Trainer:innen

variieren

Schlafprobleme, Rückenschmerzen oder Übergewicht: Das Trainingsprogramm von RV Fit hilft dabei, auf lange Sicht fit und gesund zu bleiben für ein gesundheitlich verbessertes Lebensgefühl.

Ziele

- Entwicklung einer persönlichen Gesundheitskompetenz
- Entwicklung eines Gesundheitsbewusstseins
- Wie vereinbare ich meine Gesundheit mit dem Beruf?

Inhalte

Bewegung:

- Muskelaufbautraining/Ausdauertraining/Ergonomie-Beratung

Ernährung:

- Ernährungsberatung/gemeinsames Kochen/Einkaufstipps

Umgang mit Stress:

- Stressmanagement/Entspannungsübungen (z.B. autogenes Training)



→ Nähere Informationen erhalten Sie unter www.rv-fit.de.



B.5 EDV-ANWENDER-SCHULUNGEN

- B.5.1 MS Teams Anwenderschulung
- B.5.2 Excel im Berufsalltag – Praxisnah & Effizient

B.5.1

MICROSOFT TEAMS FÜR ANDWENDER

Effizient kommunizieren und zusammenarbeiten

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden, die Microsoft Teams nutzen werden, um Kommunikation und Teamarbeit zu verbessern – von Anfängern bis zu Anwendern, die ihr Wissen vertiefen möchten.

• • • **27.04.2026** 14:00 – 16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI
• • • **06.05.2026** 14:00 – 16:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1

Referent: Dominik Krupp

Ziele

- Nach diesem Seminar werden Sie:
- Teams als zentralen Arbeitsbereich für Ihre Projekte verstehen
 - Effizient chatten, kommunizieren und Dateien teilen können
 - Besprechungen planen, durchführen und moderieren (inkl. Video/Audio)
 - Wissen, wie Sie mit Teams und Kanälen Ihre Teamarbeit strukturieren
 - Erste Schritte im Umgang mit Anhang-Apps und Cloud-Integration (SharePoint, OneDrive) kennen

Inhalte

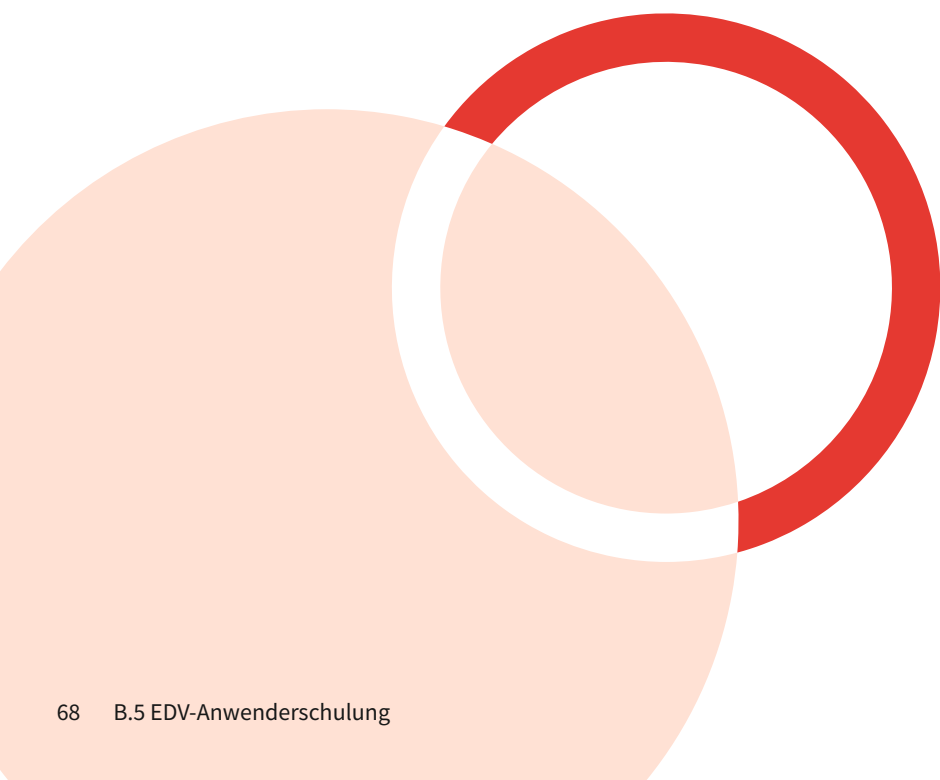
- Grundlagen & Navigation: Die Benutzeroberfläche verstehen, Teams und Kanäle einrichten/nutzen
- Kommunikation: Chat-Funktionen, Status, Benachrichtigungen
- Zusammenarbeit: Dateien teilen, gemeinsam bearbeiten (Office-Apps), Versionen verwalten
- Besprechungen: Planung (Kalender), Teilnahme, Funktionen (Video/Audio, Bildschirmfreigabe, Aufzeichnung), Gruppenräume
- Apps & Integration: Einbinden wichtiger Apps (Whiteboard, Planner) und Einblicke in OneDrive/SharePoint-Verknüpfungen
- Tipps & Tricks: Effiziente Nutzung für den Arbeitsalltag

Methodik

- Praxisnahe Übungen direkt in Microsoft Teams
- Interaktive Präsentationen und Beispiele
- Austausch von Best Practices und Fragelösungen

Ihr Nutzen

Steigern Sie Ihre Produktivität, verbessern Sie die Teamkoordination und nutzen Sie das volle Potenzial von Microsoft Teams für eine erfolgreiche virtuelle Zusammenarbeit.



B.5.2

EXCEL IM BERUFSALLTAG

Praxisnah & Effizient

Zielgruppe: Berufstätige, Einsteiger und Auffrischer, die Excel souverän als Werkzeug im Arbeitsalltag einsetzen möchten

• • • **22.09.2026** 10:00 – 13:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Angela Pfriem

Ziele

- **Sicherheit gewinnen:** Fundierte Anwendung von Kernfunktionen ohne langes Suchen
- **Zeitersparnis:** Große Datenmengen schnell aufbereiten, analysieren und professionell präsentieren
- **Fehlervermeidung:** Logische Formeln korrekt aufbauen und Datenvalidierung nutzen

Kerninhalte (Modulauswahl je nach individuellen Themenwünschen)

- Grundlagen & Datenhandling: Effektive Dateneingabe, Zellformatierung und Arbeiten mit großen Listen
- Formeln & Funktionen: Einsatz von Klassikern wie SUMME, WENN und SVERWEIS sowie modernen Werkzeugen für die Datenanalyse
- Datenorganisation: Sortieren, Filtern und die Nutzung von „Intelligenten Tabellen“ zur dynamischen Datenverwaltung
- Pivot-Tabellen: Schnelle Auswertungen und Erstellung von Berichten per Mausklick
- Visualisierung: Erstellung von aussagekräftigen Diagrammen und Dashboards für Präsentationen
- Tipps & Tricks: Zeitsparende Tastenkombinationen (Shortcuts) und Automatisierungshilfen

Methodik

- **Hands-on-Training:** Direkte Anwendung an Praxisbeispielen am eigenen Laptop
- **Lösungsorientiert:** Teilnehmer:innen können eigene Fragestellungen aus ihrem Arbeitsalltag einbringen



B.6 WELCOME

- B.6.1 Neu in der JG Rhein-Main
- B.6.2 Einführungswoche ausländische Mitarbeitende

B.6.1

WELCOME

Neu in der JG Rhein-Main

Zielgruppe:	Neue Mitarbeiter:innen aus allen Bereichen	
• • • 17.03.2026	09:00 – 14:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 17.06.2026	09:00 – 14:00 Uhr	Ort/Raum: AH/Kapelle
• • • 30.09.2026	09:30 – 14:30 Uhr	Ort/Raum: ADH/Säulenraum
• • • 15.12.2026	09:00 – 14:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 16.03.2027	09:00 – 14:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 16.06.2027	09:00 – 14:00 Uhr	Ort/Raum: AH/Kapelle
• • • 29.09.2027	09:30 – 14:30 Uhr	Ort/Raum: ADH/Säulenraum
• • • 07.12.2027	09:00 – 14:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
Referent:innen:	Helena Kursch, Larissa Kampf, Frank Sonnet, Dr. Caspar Söling, Fachbereich Personal	

Als neue Mitarbeiterin oder neuer Mitarbeiter in der JG Rhein-Main findet die Einarbeitung intensiv im eigenen Bereich und im engsten Kollegenkreis statt.

Um Ihnen jedoch einen weiteren Einblick in die Bereiche der JG Rhein-Main zu ermöglichen, laden wir Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Hier treffen sich alle neuen Mitarbeiter:innen der vergangenen Monate.

Inhalte

- Übergreifende Themen und Bereiche in der JG Rhein-Main
- Relevante Informationen rund um die Arbeit in der JG Rhein-Main
- Austausch und Information zu offenen Fragen

Zunächst lernen Sie die Geschichte und die innere Struktur unserer Organisation kennen.

Danach wird es praktischer: Wir stellen Ihnen das Intranet vor und zeigen Ihnen unsere Angebote im Bereich der Personalentwicklung, der Bildung sowie unsere Benefits.

Und natürlich sollen das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch nicht zu kurz kommen bei einem gemeinsamen Mittagessen.

B.6.2

EINFÜHRUNGSWOCHE FÜR AUSLÄNDISCHE MITARBEITENDE

Zielgruppe:	Neu eingereiste ausländische Mitarbeiter:innen in der JG Rhein-Main
-------------	--

• • • Termine	nach Bedarf
---------------	-------------

Referent:innen:	Mitarbeiter:innen aus diversen Fachabteilungen
-----------------	--

Ziele

- Berufliche, organisatorische und kulturelle Integration

Inhalte

- Einführung in das Unternehmen, Leitbild, Aufbau und Ansprechpersonen
- Schulung zu rechtlichen Grundlagen (SGB IX, BTHG, PflBG)
- IT & Dokumentation (z. B. Vivendi)
- Grundpflege & Pflegeverständnis in Deutschland:
 - Körperpflege, Mobilisation, Hygiene, Ernährung, Inkontinenzversorgung
 - Nähe-Distanz, Pflegeethik, Rolle der Fachkraft
 - Kultureller Vergleich: Unterschiede in der Pflegepraxis
 - Praxisnahe Übungen und Rollenspiele mit Praxisanleitungen



B.7

FÜHRUNGS- KRÄFTE- ENTWICKLUNG

- B.7.1 Führungskräfte-Workshopreihe
- B.7.2 Krisen-Coaching für herausfordernde Führungssituationen
- B.7.3 Herausfordernde Gespräche souverän führen
- B.7.4 War for Talents
- B.7.5 Arbeitszeitorganisation/Dienstplangestaltung, Personalmanagement und -einsatzplanung
- B.7.6 Arbeitsrecht für Führungskräfte
- B.7.7 Arbeitszeit für Dienstplaner:innen
- B.7.8 Grundsätze der Eingruppierung nach AVR
- B.7.9 Seminare und Workshops über die BGW

B.7.1

FÜHRUNGSKRÄFTE-WORKSHOPREIHE

Sich selbst und andere gesund führen – wie gelingt das?

Zielgruppe:

Bereichsleitungen und Abteilungsleitungen

• • • 26.01.2027	09:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 02.03.2027	09:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • 13.04.2027	09:00 – 16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI

Referent:innen: Andrea Beese, Doris Venzke

Ziele

- Mit Erwartungen kompetent umzugehen
- Ihr Führungshandeln so zu verändern, dass es positiv auf die Gesundheit der Beschäftigten wirkt
- Stark belastete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen und wirksam zu unterstützen
- Mit Stressoren und Ressourcen angemessen umzugehen und unter Stress handlungsfähig zu bleiben

Sie möchten Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „gesund“ führen und wissen nicht so recht, wie das gelingen kann? Dabei beziehen sich Ihre Fragen gleichermaßen auf den Umgang mit erschöpften Beschäftigten wie auf Ihr Anliegen, sich selbst als Führungskraft „gesund“ zu führen? In dieser Workshopreihe werden Sie praxisnah befähigt, sich selbst und Ihr Team gesundheitsfördernd zu führen. Sie bringen Ihre Anliegen und Fragen ein und bestimmen dabei die Schwerpunkte der Workshops aktiv mit.

Inhalte

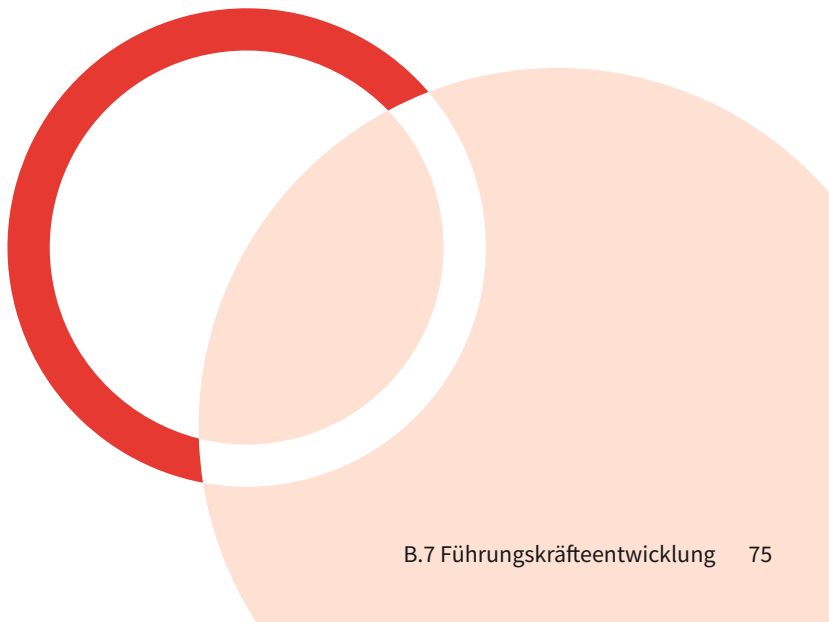
- Sie erarbeiten eigene kleine Führungsvorhaben, die Sie im Alltag ausprobieren und im nächsten Workshop reflektieren. So erzielen Sie nachhaltige Veränderungen.

Modul I: Gesunde Arbeitsbedingungen gestalten: Wie geht das konkret in meiner Führungsposition? Was möchte ich bezogen auf mein Führungshandeln ändern?

Modul II: Gesunde Selbstführung: Führen in Sandwichpositionen: Wie gehe ich mit vielfältigen Erwartungen kompetent um? Wie bleibe ich unter Stress handlungsfähig?

Modul III: Umgang mit erschöpften Beschäftigten: Wie erkenne ich Überlastung? Wann muss ich handeln? Wie führe ich konstruktive Gespräche mit Betroffenen?

Zwischen den Workshops erproben Sie Ihr verändertes Führungshandeln im Alltag und festigen so die Ergebnisse Ihrer eigenen Vorhaben.



B.7.2

KRISEN-COACHING FÜR HERAUSFORDERNDE FÜHRUNGSSITUATIONEN

per Video oder Telefon

- Zielgruppe:
- Führungskräfte und Personen in Verantwortung
 - Mitglieder einer betrieblichen Interessensvertretung
 - Führungs- und Leitungsteams

Referent/Coach: Erfahrene Coachinnen und Coaches mit Branchenkenntnissen

Teilnahmegebühr: Kostenfrei

Im Führungsalltag gibt es schwierige und herausfordernde Situationen, auf die Sie als Führungsperson angemessen sowie zeitnah reagieren müssen: etwa Konflikte innerhalb des Teams, ein hohes Arbeitsaufkommen unter erschwerten Rahmenbedingungen, Krisensituationen usw. Dies kann sehr belastend sein. Daher bietet die BGW Personen in Verantwortung Krisen-Coachings an – kostenlos, vertraulich und unbürokratisch – zur Stärkung der eigenen Gesundheit und Handlungsfähigkeit.

Ziele und Inhalte des Coachings können u.a. sein:

- Umgang mit aktuell herausfordernden Situationen
- Professionelles Handeln bei Konflikten mit einzelnen Mitarbeitenden oder im Team
- Möglichkeiten Mitarbeitende zu stützen, zu stärken und zu motivieren
- Eigene Resilienz
- Professioneller Umgang mit herausfordernden Ansprüchen und Erwartungen von Betreuten oder Angehörigen

Sie als Führungskräfte entscheiden, wie viele Coaching-Sitzungen Sie nutzen möchten und ob per Telefon oder per Video. Die BGW fördert maximal drei Coaching-Sitzungen bis zu je 90 Minuten.

Eine Anmeldung ist über folgende **Interseite der BGW** möglich:



B.7.3

HERAUSFORDERNDE GESPRÄCHE SOVERÄN FÜHREN

Zielgruppe: Leitungskräfte, die ihre Kommunikationsfähigkeiten in herausfordernden Situationen verbessern möchten.

• • • **14.09.2027** 09:00 – 16:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1

Referentin: Ulrike Kahmann

Als Leitungskraft stehen Sie täglich vor anspruchsvollen Kommunikationssituationen. Ob es um kritische Feedbackgespräche, Konfliktlösungen oder schwierige Verhandlungen geht – die Art und Weise, wie Sie kommunizieren, kann den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen.

Was erwartet Sie?

In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie, herausfordernde Gespräche mit Sicherheit und Professionalität zu führen. Neben fundierten theoretischen Grundlagen bieten wir Ihnen viel Raum zum Ausprobieren und Üben.

Methodik

Unser Ansatz verbindet theoretische Inputs mit intensiven Praxisphasen. Sie haben die Möglichkeit, das Gelernte in realitätsnahen Szenarien anzuwenden und direktes Feedback zu erhalten.

Ziele

- Gewinnen Sie mehr Sicherheit in herausfordernden Gesprächssituationen
- Lernen Sie, Kritik konstruktiv und auf Augenhöhe zu üben
- Verbessern Sie Ihre Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen motivierend zu kommunizieren
- Erweitern Sie Ihr Repertoire an Kommunikationsstrategien

Inhalte

- Erkennen und Vermeiden von widerstandsauslösenden Sprachmustern
- Einsatz motivationsfördernder Kommunikationstechniken
- Erfolgsfaktoren für schwierige Gespräche
- Strukturierung von Gesprächen in effektive Phasen
- Praktische Übungen zu realen Gesprächssituationen

B.7.4

WAR FOR TALENTS

Bewerbungsgespräche professionell führen

Zielgruppe: Bereichsleitungen und Abteilungsleitungen

• • • **08.06.2026** 09:00 – 16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI
• • • **16.11.2027** 09:00 – 16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentinnen: Veronika Keller, Carina Winkler

Ziele

- Gewinnen Sie mehr Sicherheit im gesamten Bewerbungsverfahren
- Erweitern Sie Ihre Fragetechniken im Interview durch praktische Übungen
- Bauen Sie Ihren Methodenkoffer zur erfolgreichen Bewerberauswahl aus

Inhalte

Professionelle Personalauswahl

- Erstellung eines passgenauen Anforderungsprofils
- Entwicklung von Auswahl- und Beurteilungskriterien

Bewerbungsunterlagen und Vorselektion

- Bewerbungsunterlagen richtig analysieren und interpretieren
- Aussagekraft und Zuverlässigkeit der einzelnen Bewerbungselemente

Zielgerichtete Gesprächsvorbereitung

- Vom Anforderungsprofil zum Interviewleitfaden
- Phasen und Ablauf des Bewerbergesprächs
- Zeitmanagement im Interview

Das Telefoninterview als effiziente Methode der Vorauswahl

- Leitfaden: Die wesentlichen Inhalte eines Vorabgesprächs
- Gezielte Fragetechniken und das richtige Verhalten am Telefon
- Praxisübung: Professionelle Gesprächsführung im Vorab-Telefoninterview

Wahrnehmung und Wirklichkeit – den/die Bewerber:in richtig einschätzen

- Von der Beobachtung zur Bewertung: Was nimmt man wahr?
- Wie beurteilt man?
- Wie erkennt man Leistungs- und Potenzialträger?
- Typische Fehler in der individuellen Wahrnehmung und Beurteilung
- Abgeleitete Schlussfolgerungen auf späteres Verhalten der Kandidat:innen

Professionelle Kommunikations- und Interviewtechniken

- Frage- und Gesprächstechniken gezielt einsetzen
- Aktives Zuhören und „Zwischen den Zeilen lesen“
- Standardantworten von Kandidat:innen vermeiden
- Typischen Interview-Fehlern vorbeugen

Bewerbungsgespräche online führen

- Besonderheiten bei virtuellen Interviews mit MS Teams und anderen Online-Tools

Praxisübung: Gezielte Gesprächsführung im Bewerberinterview

- „War for Talent“ – Bewerber:innen für das eigene Unternehmen begeistern
- Employer Branding
- EXKURS: Mitarbeiter:innenbindung

B.7.5

ARBEITSZEITORGANISATION/ DIENSTPLANGESTALTUNG,

Personalmanagement und -einsatzplanung

Zielgruppe: Bereichsleitungen, Abteilungsleitungen, Hausleitungen

• • • **19.03.2026**

08:30 – 16:30 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referent:innen: Wolfram Schiering

Organisation und Gestaltung der Arbeitszeit sind zentrale Themen für Einrichtungen der Pflege und Betreuung von Menschen.

Dies gilt heute umso mehr, da ein kundenorientierter, ökonomischer, flexibler und zeitsouveräner Arbeits-einsatz vor dem Hintergrund der schwierigen Refinanzierungssituation immer wichtiger wird.

Es werden an praktischen Beispielen rechtssichere und praktikable Lösungsansätze zu Arbeitsvertragsinhalten, Arbeitszeitorganisation, Dienstplangestaltung erarbeitet sowie Musterdienstvereinbarungen insbesondere zu AVR-Anlage 33 vorgestellt.

Inhalte

Die rechtlichen Grundlagen:

- allgemeine Regelungen (Arbeitsvertrag, Direktionsrecht, Mitbestimmung, Dienstvereinbarungen)
- AVR-Bestimmungen (zu Ausgleichszeitraum/Arbeitszeitkonten, Überstunden, Mehrarbeit, Bereitschaftsdienst u.a.)
- Arbeitszeitschutz (EU-Richtlinie, ArbZG, Höchstarbeitszeiten, Mindestruhezeiten)

Ausgestaltung von Vertragsinhalten:

- Sinnvolle Vertragsgestaltung bei geteilten Diensten sowie bei Teilzeitbeschäftigten zu Überstunden, Mehrarbeit, Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft
- Nutzung von Öffnungsklauseln durch Dienstvereinbarungen, insbesondere die Ausgestaltung von Dienstvereinbarungen zu Zeitsaldenregelungen sowie die Vertragsgestaltung bei Wertguthabenvereinbarungen (Langzeitkonten)
- Auswirkungen der aktuellen BAG-Urteile zu Arbeitszeiterfassung und Verfall von Urlaubsansprüchen
- Erholungsurlaub, Zusatzurlaub, unverschuldete Arbeitsunfähigkeit, Bewertung von Ausfallzeiten
- Regelungen zu Feiertagen und Vorfesttagen

Personaleinsatz und Arbeitszeitorganisation:

- „Serviceversprechen“ der Einrichtung (welche Leistung wird wann mit welcher Qualität mit wieviel Personal angeboten)
- Personalbedarfsberechnung und Personalbedarfsplanung
- Arbeitszeitorganisation – insbesondere Schichtplanung, Urlaubsplanung und Umgang mit Ausfallzeiten durch unverschuldete Arbeitsunfähigkeit, Vermeidung von Mehrarbeitszeiten und Überstunden
- Ausfallmanagement
- Dienstplangestaltung, insbesondere mit Blick auf familienfreundliche Arbeitszeiten
- Mitarbeiterführung, Fördern und Fordern: Umgang mit Konflikten

Einsatz von Dienstplanprogrammen:

- Rechteverwaltung, Einstellungen, Buchungsregeln, AVR-Konformität
- Beteiligung / Mitbestimmung der MAV

B.7.6

ARBEITSRECHT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Zielgruppe: Bereichs- und Abteilungsleitungen,
Gruppenleitungen und -koordinator:innen

• • • **22.04.2026** 09:00-15:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1
• • • **03.11.2027** 09:00-15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Petra Gieffers

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Sie haben sich schon immer gefragt, welche Fragen Sie in einem Vorstellungsgespräch stellen dürfen? Welche Befristungsmöglichkeiten hab ich?

Im Führungsalltag werden Sie immer wieder mit arbeitsrechtlichen Fragestellungen konfrontiert. Dieses Seminar soll Ihnen Handlungssicherheit bei immer wiederkehrenden Themen bieten.

Ziele

- Rechtssicherheit im Führungsalltag
- Vermeidung von typischen Fehlerquellen

Inhalte

- Einstellungsprozess: Fragerecht, Probezeit, Schwerbehinderung, Befristung
- Umfang des Direktionsrechts
- Krankmeldung und Arbeitsunfähigkeit
- Erstellung von Zeugnissen
- Beendigung des Dienstverhältnisses

B.7.7

ARBEITSZEIT FÜR DIENSTPLANER:INNEN

Zielgruppe: Dienstplaner:innen, Leitungskräfte

- • • **05.03.2026** 09:00-14:00 Uhr Ort/Raum: STV/Medienraum JHM
- • • **24.02.2027** 09:00-14:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1

Referentin: Petra Gieffers

Einen Dienstplan zu schreiben, ist gar nicht so einfach! Welche rechtlichen Rahmenbedingungen muss ich beim Einsatz von Mitarbeiter:innen und bei der Dienstplanung beachten? Wie bringe ich die Wünsche der Mitarbeiter:innen mit ein?

Dieses Seminar richtet sich an Dienstplaner:innen und Führungskräfte in der JG Rhein-Main, die sich in ihrem Berufsalltag mit Fragen zur Arbeitszeit konfrontiert sehen. Es soll einen Überblick über gesetzliche Grundlagen sowie AVR-Bestimmungen zur Arbeitszeitgestaltung bieten. Dabei werden auch aktuelle betriebliche Regelungen mit einbezogen.

Ziele

- Rechtssicherheit bei der Gestaltung von Dienstplänen
- Souveräner Umgang mit Fragen zur Arbeitszeit

Inhalte

- Rechtsgrundlagen der Arbeitszeitgestaltung
- Höchstarbeitszeit, Ruhezeit, Ruhepausen
- Nacharbeit, Wechselschicht und Schichtarbeit
- Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft
- Arbeit an Sonn- und Feiertagen

B.7.8

GRUNDZÜGE DER EINGRUPPIERUNG NACH AVR

Zielgruppe:	Bereichsleitungen sowie Abteilungsleitungen	
-------------	---	--

- | | | |
|------------------|-----------------|-------------------|
| • • • 19.08.2026 | 09:00-12:00 Uhr | Ort/Raum: AH/K1 |
| • • • 22.10.2026 | 09:00-12:00 Uhr | Ort/Raum: STV/FLI |

Referent:innen: Veronika Keller, Gerhard Scherer

In diesem Seminar wird die Methodik zur korrekten Zuordnung von Mitarbeiter:innen zu den Anlagen sowie Vergütungsgruppen und Stufen vermittelt, basierend auf dem Baukastenprinzip und den dort enthaltenen Tätigkeitsmerkmalen, um Unsicherheiten in der Praxis zu beseitigen. Anhand von Fallbeispielen und Rechtsprechung werden praxisnahe Herangehensweisen erörtert.

Ziele

- **Sicherheit gewinnen:** Unsicherheiten bei der Eingruppierung abbauen
- **Anwendung vertiefen:** Die Theorie anhand praktischer Beispiele anwenden können

Inhalte

- **Grundlagen der AVR:** Geltungsbereich, Arbeitszeitregelungen, Sonderformen der Arbeit (Wechselschicht, Bereitschaftsdienst)
- **Das Baukastenprinzip:** Erklärung des Systems aus Berufsgruppen, Fallgruppen, Fallziffern und Anmerkungen/Hochziffern
- **Methodik der Bewertung:** Wie man Tätigkeiten anhand der beschriebenen Merkmale rechtskonform einordnet
- **Praxisbezug:** Bearbeitung von alltäglichen Fallbeispielen zur Vertiefung der Materie
- **Aktuelles:** bevorstehende Änderungen ab 2027

B.7.9

SEMINARE UND WORKSHOPS ÜBER DIE BGW

(Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege)

Zielgruppe: Variiert je nach Seminar

Referent:innen: je nach Seminar

Unsere Berufsgenossenschaft bietet zusätzlich eine Vielfalt an Seminaren an zu praxisnahen sowie aktuellen Themen, die für unsere Mitarbeiter:innen als Mitgliedsbetrieb kostenlos sind. Die Seminare variieren vom zeitlichen Umfang her und finden je nach Seminar online oder in Präsenz statt.

Die Seminare und Workshops werden im Herbst des Vorjahres veröffentlicht. Seien Sie daher schnell und schauen Sie direkt nach interessanten Angeboten:

Mehr über das Seminarangebot erfahren Sie unter
www.bgw-online.de.



Themen in 2026 sind u.a.:

- KI im Führungsalltag: Den Wandel aktiv gestalten
- Gewalt und Aggression systematisch vorbeugen – eine Führungsaufgabe
- Prävention von Muskel-Skelett-Belastungen in der Pflege und Betreuung – Strategien und Maßnahmen

Bitte beachten Sie, da es sich um eine externe Fortbildung handelt, dass Sie als Mitarbeiter:in vor einer Anmeldung einen genehmigten Bildungsantrag benötigen.



B.7 **E-LEARNING PORTAL OLE+**

B.7

E-LEARNING PORTAL OLE+

Das digitale Seminarprogramm der JG Rhein-Main – seit 2020

Folgende Schulungen werden derzeit angeboten:

- • • **Brandschutzunterweisung**
- • • **Arbeitssicherheit**
- • • **Datenschutz**
- • • **Grundlagen Hygiene und Coronavirus**
- • • **Expertenstandards Anwendung**
- • • **Folgebelehrung Infektionsschutz §43**
- • • **Freiheitsfördernde Maßnahmen**
- • • **Sachgerechter Umgang mit Arzneimitteln**
- • • **IT-Sicherheit**
- • • **LkSg**
- • • **KI-VO**

Die Schulungen werden den Mitarbeiter:innen je nach Abteilungs-zugehörigkeit und/oder Ausbildung individuell hinterlegt.

Im **Intranet** finden Sie unter der Rubrik **Bildung** weitere Informationen zum Anmeldeprocedere.



UNSERE REFERENT:INNEN

Boris Adolf
Iwona Babicz
Patricia Banniza
Susanne Bäumker
Andrea Beese
Astrid Blumenschein
Silvia Deckers
Claus Dünwald
Karin Frommelt
Leomir Gavran
Anna-Lena Gernert
Petra Gieffers
Joy Grays-Prochaska
Anja Hofmann
Ulrike Kahmann
Larissa Kampf
Veronika Keller
Stefan Koch
Gabriela Koslowski
Dominik Krupp
Helena Kursch
Veronika Link
Sabine Lehnert

Dagmar Magerl
Betina Majstorovic
Judith Maschke
Petra Mihali-Brühl
Daphne Moll
Angela Pfriem
Stephan Rall
Patrick Reis
Pfarrer Benjamin Rinkart
Gerhard Scherer
Wolfram Schiering
Corinna Schaffranek
Frank Sonnet
Dr. Caspar Söling
Kristina Singhof
Christa Stolz
Janina Strupp
Bettina Thomas
Doris Venzke
Stefanie Wetter
Carina Winkler
Dr. Elke Wöhrnschimmel

Sowie Mitarbeiter:innen aus dem **Fachbereich Personal und Pflegemanagement**

HERZLICHEN DANK!

ANSPRECHPARTNER:INNEN

HABEN SIE FRAGEN?

Gerne helfen wir persönlich, per Telefon oder per E-Mail weiter:

Angela Pfriem

0151 5414 8216

Daniela Mayr

06722 901-448

Bernd Günther

06146 908-109

Für alle Fragen zum Thema Bildung erreichen

Sie uns per E-Mail über:

bildung@jg-rhein-main.de

Folgen Sie uns auf
Instagram, Facebook und
YouTube



@jgrheinmain



@JG Rhein-Main



@JG Rhein-Main





IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sankt Vincenzstift gGmbH

Vincenzstraße 60, 65385 Rüdesheim am Rhein
Tel. 06722 901-0

Antoniushaus gGmbH

Burgeffstraße 42, 65239 Hochheim
Tel. 06146 908-0

Zur **JG Rhein-Main** gehören die Antoniushaus gGmbH, die Sankt Vincenzstift gGmbH und der Verbund Alfred-Delp-Haus.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Dr. Caspar Söling (Sprecher)
Jolante Greger
Alexander Stahlheber

REDAKTION UND GESTALTUNG

Planung/Texte/Redaktion: Fachbereich
Personal/Bildung

Grafik Realisation: Sarah König

Fotos: iStock, Citoler



Mehr über uns hier:

WWW.JG-RHEIN-MAIN.DE

IM MITTELPUNKT DER MENSCH.

Zur JG Rhein-Main gehören die Antoniushaus gGmbH, die
Sankt Vincenzstift gGmbH und der Verbund Alfred-Delp-Haus.